

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 36.

Sonntag den 5. Februar.

1860.

Erinnerung an Abführung der Grundsteuern.

Der am 1. Februar d. J. fällige erste Termin der Grundsteuern ist nach der zu dem Finanzgesetze vom 12. August 1858 erlassenen Ausführungs-Berordnung von demselben Tage mit

Drei Pfennigen von jeder Steuer-Einheit

zu entrichten.

Die betreffenden hiesigen Steuerpflichtigen werden daher hierdurch aufgefordert, ihre Steuerbeiträge von diesem Tage an und **spätestens binnen 14 Tagen** nach demselben bei der Stadt-Steuer-Einnahme allhier pünctlich zu bezahlen, indem nach Ablauf dieser Frist, gesetzlicher Vorchrift gemäß, sofort executivische Zwangsmittel gegen die Restanten eintreten müssen. Zugleich wird noch bemerkt, daß die städtischen Schoss- und Communalgefälle für diesen Termin zum vierten Theile nach 2,75 Pfennig von jeder Steuereinheit zu entrichten sind.

Leipzig, den 4. Februar 1860.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch.

Mittwoch den 8. Februar d. J. Abends 7 Uhr

ist öffentliche Sitzung der Stadtverordneten im gewöhnlichen Locale.

- Tagesordnung:**
- 1) Gutachten des Ausschusses zum Bau, Oekonomie- und Forstwesen über die Verzellirung der Lehmgrube.
 - 2) Gutachten des Ausschusses zur Vermietung von Communlocalen, den Pachtzins für die Gärten zwischen dem Thomaspfortchen und dem Fleischerplage betreffend.
 - 3) Gutachten des Ausschusses zum Bau, Oekonomie- und Forstwesen über
 - a) die Veräußerung der Arealstücken an der Kreuzung der Mittel-, Tauchaer und Eisenbahnstraße;
 - b) die Anlegung einer Thonröhrenschleufe zur Entwässerung der Nordseite der I. Bürgerschule und des Museums;
 - c) die beantragte Errichtung einer Wasch- und Badanstalt;
 - d) die Antwort des Rathes auf die bei der Nachbewilligung für die neuen Parkanlagen gestellten Anträge;
 - e) die Gewährung von Trottoirschadigungen in den äußeren Vorstädten und
 - f) die Herstellung einer massiven Uferwand am Jacobshospital.

Ausschüsse der Stadtverordneten zu Leipzig im Jahre 1860.

1) Wahlausschuß:

- Herr Vorsteher Adv. Dr. Joseph.
- „ Vicevorsteher Adv. Rose.
- „ Schneidermeister Bachhaus.
- „ Dr. med. Heyner.
- „ Kaufmann Seyffert.
- „ Kaufmann Wilisch.

2) Ausschuß zur Controle in den Gesamtsitzungen:

- Herr Buchhändler Baumann.
- „ Kaufmann Seyffert.

3) Ausschuß zum Polizeiamte:

a) Wirkliche Mitglieder:

- Herr Buchhändler Baumann.
- „ Kaufmann Bieber.
- „ Kaufmann Böhne (Vorsitzender).
- „ Perückenmacher Hempel.
- „ Privatmann Märten.
- „ Kaufmann Seyffert.

b) Stellvertreter derselben:

- Herr Branntweinbrenner Fuchs.
- „ Klempnermeister Häckel.
- „ Tuchbereitermeister Krebs.
- „ Kaufmann Deser.
- „ Maurermeister Pausch.
- „ Buchhändler Wigand sen.

4) Ausschuß zur Begutachtung der Aufnahmegesuche von Ausländern:

Die vorstehenden zwölf zum Polizeiamte abgeordneten Stadtverordneten und außerdem:

- Herr Schneidermeister Bachhaus.
- „ Fleischermeister Rehn.
- „ Kaufmann Schreiber.

5) Ausschuß zum städtischen Finanzwesen:

- Herr Kaufmann Beyer.
- „ Kaufmann Bieber.
- „ Kaufmann Eichorius (Vorsitzender).
- „ Kaufmann Fecht.
- „ Kaufmann Hansen.
- „ Kaufmann Leppoc.
- „ Kaufmann Nachod.
- „ Vicevorsteher Adv. Rose.
- „ Kaufmann Sachsenöder.
- „ Kaufmann Simon.
- „ Kaufmann Simons.
- „ Kaufmann Wilisch.

6) Ausschuß zur Stadtsteuer-Einnahme:

- Herr Branntweinbrenner Fuchs.
- „ Töpfermeister Haugl.
- „ Seifenstiebermeister Klinger (Vorsitzender).
- „ Dr. med. Loose.
- „ Sporermeister Müller.
- „ Kaufmann Deser.
- „ Buchhändler Wengler.

7) Ausschuß zu den Kirchen, Schulen und milden Stiftungen:

a) Vorsitzender:

- Herr Kaufmann Wilisch.

b) Abtheilung für die Kirchen:

- Herr Advocat Klein.
- „ Perückenmacher Hempel.

c) Abtheilung für die gelehrten Schulen:

- Herr Professor Dr. Burfian.
- „ Advocat Klein.
- „ Sprachlehrer Mickelthate.

- d) **Abtheilung für die Bürgerschulen:**
 Herr Schmiedemeister Engelmann.
 = Töpfermeister Haugl.
 = Buchhändler Heubel.
 = Dr. med. Reclam.
 = Buchhändler Wengler.
- e) **Abtheilung für die Freischulen:**
 Herr Schmiedemeister Engelmann.
 = Kaufmann Seyffert h.
- f) **Abtheilung für das Georgenhaus:**
 Herr Tuchbereitermeister Krebs.
 = Dr. med. Loose.
- g) **Abtheilung für das Johannishospital:**
 Herr Kaufmann Böhne.
 = Dr. med. Loose.
- h) **Abtheilung für das Jacobshospital:**
 Herr Dr. med. Kollmann.
 = Dr. med. Reclam.
- 8) **Ausschuß zum Bau-, Oekonomie- u. Forstwesen:**
 a) **Abtheilung für das Bauwesen insbesondere:**
 Herr Kaufmann Fecht (hat zugleich die Angelegenheiten in Betreff der Anlagen um die Stadt übernommen).
 = Klempnermeister Häckel.
 = Advocat Dr. Heine.
 = Vorsteher Dr. Joseph (Vorsitzender).
 = Korbmachermeister Madaß.
 = Tischlermeister Rörpel.
 b) **Abtheilung für das Oekonomiewesen insbesondere:**
 Herr Dr. med. Heyner.
 = Kaufmann Schneider.
 = Korbmachermeister Bieweg.
- 9) **Ausschuß zur Vermietung von Gemeinderäumlichkeiten:**
 Herr Dr. med. Heyner (Vorsitzender).
 = Privatmann Märtenß.
 = Kaufmann Koloff.
 Hierüber in Gemäßheit Beschlusses vom 3. Decbr. 1856:
 Herr Kaufmann Hansen.
 = Dr. med. Loose.
 = Korbmachermeister Madaß.
 = Kaufmann Wilisch.
- 10) **Ausschuß zum Marktwesen:**
 Herr Mühlenpachter Wieber.
 = Branntweinbrenner Fuchs.
 = Korbmachermeister Madaß.
 = Privatmann Märtenß.
 = Gasthalter Dertge.
 = Vicevorsteher Advocat Rose (Vorsitzender).
- 11) **Ausschuß zu den Verfassungs-Angelegenheiten:**
 Herr Advocat Anschuß (Vorsitzender).
 = Prof. Dr. Bursian.
 = Buchhändler Cavael.
 = Eisengießereibesitzer Göß.
 = Advocat Helfer.
 = Vorsteher Adv. Dr. Joseph.
 = Advocat Klein.
 = Kaufmann Leppoc.
 = Kaufmann Nachod.
 = Korbmachermeister Bieweg.
 = Buchhändler Wigand jun.
 = Kaufmann Wilisch.
 = Advocat Winter.
- 12) **Ausschuß zur Orts-Abschätzungs-Commission:**
 a) **Wirkliche Mitglieder:**
 Herr Schneidermeister Bachhaus.
 = Töpfermeister Haugl.
 = Korbmachermeister Madaß.
 = Privatmann Märtenß.
 b) **Stellvertreter:**
 Herr Steindruckereibesitzer Krell.
 = Dr. med. Loose.
 = Fleischermeister Reimann.
 = Kaufmann Deser.
- 13) **Ausschuß zu den Anlagen im Rosenthale:**
 Herr Gasthalter Dertge.
 = Kaufmann Koloff.
 = Buchhändler Wigand sen.
- 14) **Ausschuß zur Gasanstalt:**
 Herr Kaufmann Wieber.
 = Eisengießereibesitzer Göß (Vorsitzender).
 = Klempnermeister Häckel.
 = Vorsteher Adv. Dr. Joseph.
 = Kaufmann Schneider.
 = Kaufmann Seyffert h.

- 15) **Ausschuß zum Feuerlösch- und Rettungswesen:**
 Herr Kaufmann Dähner.
 = Schmiedemeister Engelmann.
 = Fleischermeister Reimann.
 = Tischlermeister Rörpel.
 = Schuhmachermeister Riebrich.
 = Vicevorsteher Adv. Rose (Vorsitzender).
 = Kaufmann Schneider.
- 16) **Ausschuß zum Lagerhose:**
 Herr Kaufmann Leppoc.
 = Kaufmann Koloff.
 = Kaufmann Sachsenröder.
- 17) **Ausschuß zum Einquartierungswesen:**
 Herr Buchhändler Cavael.
 = Schneidermeister Garbe.
 = Seifenständermeister Klinger.
 = Buchhändler Krappe.
 = Privatmann Märtenß.
 = Sprachlehrer Mickelthwat.
 = Fleischermeister Rehn.
 = Kaufmann Seyffert h.
 = Buchhändler Wigand jun.
 = Advocat Winter (Vorsitzender).
- 18) **Außerordentlicher Ausschuß für Revision des Bau-Regulativs:**
 Herr Kaufmann Fecht.
 = Advocat Dr. Heine.
 = Vorsteher Dr. Joseph.

Grüne Farben.

Die in unserer Stadt kürzlich erfolgte Confiscation grün gefärbter Ballkleider hat die allgemeine Aufmerksamkeit diesen Farben in einer Weise zugewendet, daß es von Interesse sein dürfte, eine Uebersicht über die schädlichen und unschädlichen grünen Farben zu erhalten.

Unbedingt schädlich sind 1) Bremer Grün (Kupferoxydhydrat) in hellblauen oder grünlichblauen, sehr leichten und lockeren Stücken verkauft, welche mit Leimwasser oder Kalk einen lichtblauen, mit Firniß dagegen einen angenehm grünen, dauerhaften Anstrich geben; bei längerem Liegen an feuchter Luft bildet sich äußerlich um die Stücke eine festere Rinde von tiefblauer, dem Bergblau ähnlicher Farbe.

2) Braunschweiger Grün, in compacten tafelförmigen Stücken, und Berggrün, in krümeligen Körnern oder pulverartig (basisch kohlen-saures Kupferoxyd), wird gegenwärtig nur noch wenig gebraucht.

3) Grünspan oder Spangrün (basisch effigsaures Kupferoxyd), eine blaugrüne, feste, erdig körnige, zuweilen krystallinische Masse; ihre Farbe ist beim deutschen oder englischen Grünspan fast grasgrün wegen des größeren Gehaltes an Essigsäure.

4) Krystallisirter oder destillirter Grünspan (neutrales effigsaures Kupferoxyd), bildet dunkelblaugrüne Krystalle, die sich bei längerem Aufbewahren mit einem hellgrünen Pulver überziehen.

5) Mineralgrün, Scheel'sches Grün (arsenigsaures Kupferoxyd), unregelmäßige, ziemlich harte Stücke von dunkelgrüner, an der Oberfläche lichtgrüner Farbe.

6) Schweinfurter Grün, als krystallinisches Pulver, oder Englisches Grün, als amorphes Pulver, gemengt mit weißen Körnchen, in fast zahllosen Farbenabstufungen (arsenig- und effigsaures Kupferoxyd).

7) Grüner Zinnober, Delgrün, eine Mischung aus chromsaurem Bleioxyd mit Berliner Blau. —

Als unschädlich kann dagegen betrachtet werden:

1) Eisengrün, grüne Erde, cyprisches, tyroler, Veroneser, französisches Steingrün (kieselsaures und phosphorsaures Eisenoxydul, ausschließlich Naturproduct), gehört zu den sogenannten Erdfarben.

2) Pflanzengrün, Saftgrün, See-, Blasen-, Kreuzbeeren-, Chemisch-Grün (mit Alaun versetzter Kreuzbeerenextract), eine feste, zähe, schwarzgrüne, auf dem Bruche glänzende Masse, welche gewöhnlich in Schweinsblasen aufbewahrt wird.

3) Rindengrün, eine vorzüglich schöne, zum Färben der Stoffe wie der Papiere brauchbare, echte grüne Farbe, welche aus der Rinde der Faulbaumarten (Rhamnus) sich bereiten läßt. Man hat Bereitung und Anwendung dieser Farbe von den Chinesen gelernt.

4) Mischung aus blauem Carmin und Safran.

5) Das Grün des Kaffee und der Spinatblätter. — Ueber die Gefahren des „Schweinfurter Grünes“ hat der bekannte französische Chemiker Chevallier (Annales d'hyg. publ. Juli 1859) eine sehr ausführliche Arbeit veröffentlicht, in welcher er namentlich die mit dieser Farbe gefärbten Damenkleiderstoffe, Blumen, Spielwaaren, Armbänder,

Blaten und Fidißuffe als besonders giftig hervorhebt. — Die größte Schädlichkeit der mit Arsen grün gefärbten Tapeten oder Stoffe besteht namentlich darin, daß theils durch Abblättern der nur aufgeklebten Farbbeuthen die Luft des Zimmers mit giftigen Stoffen erfüllt wird, theils daß unter gewissen Umständen das Arsen sich verflüchtigt und daher durch Einathmen in Gasform in den Körper aufgenommen wird und seine giftigen Wirkungen ausübt. Namentlich ist es chemische Nothwendigkeit, daß arsenhaltige Gase beim Faulen des Leimes, der Stärke oder des Dextrins der Tapeten an nassen Wänden sich bilden müssen. Arthur Hill Hassall (The Lancet Juli 1859) hat zwar die Gefahr bei grünen Tapeten für nicht sehr groß erachtet, und deutsche Aerzte haben sich in ähnlicher Weise ausgesprochen, doch liegen Beobachtungen vor, welche dieser Auffassung widersprechen; denn es sind nicht nur die Bewohner der mit solchen Tapeten geschmückten Zimmer, sondern sogar die Arbeiter erkrankt, welche nur die Tapete an den Wänden befestigten (die also verhältnißmäßig kurze Zeit den schädlichen Einflüssen der Tapete ausgesetzt waren). Deshalb hat auch die wissenschaftliche Deputation für das Medicinalwesen in Preußen (Casper's Vierteljahrsschr. Juli 1859) in einer Arbeit über „Arsenifarben und deren Anwendung in sanitätspolizeilicher Beziehung“ die Erklärung abgegeben, sie halte es nach neueren traurigen Erfahrungen für „dringend nothwendig, daß bei der Beaufsichtigung aller Arsenikpräparate noch strenger als bisher verfahren werde“.

Die Erwähnung der vorstehend aufgeführten Thatsachen und der Aussprüche bewährtester Autoritäten wird genügen, den Krieg gegen mit Giftstoffen gefärbte Wallkleider vollständig zu rechtfertigen und den von kaufmännischer Seite gehörten Ausspruch, als sei Derartige eine „Gefährdung des Geschäftsinteresses“, völlig ungehörig gegenüber der Rücksicht auf das allgemeine Wohl erscheinen zu lassen. Die Krankheitserscheinungen, welche nach Einwirkung jener Farben erfolgen, sollen hier nicht aufgeführt werden, damit nicht eine rege Einbildungskraft denselben Streich spiele, wie bei Prüfung homöopathischer Mittel, bei welcher man dem Kranken die vermuthlich eintretenden Symptome im voraus mittheilt, ihm aber statt des Mittels einfach Zucker gab. Der Kranke gab ängstlich Achtung, ob die prophezeigte Verschlimmerung eintreten würde, und siehe da — sie trat auch wirklich ein!

L. M.

Aus Arndt's Jugend.

In ihrem Nachrufe an Arndt sagt die Köln. Zeitung: Das Kind ist Vater des Mannes; wir müssen aus dem spätesten Alter zurückgehen in die früheste Kindheit, und der Schritt ist bei Ernst Moritz Arndt nicht weit. Seine kleine Besitzung bei Bonn am Rheine nannte er Lütlo, und da neulich die Frage aufgeworfen wurde, was für einen verborgenen Sinn dies Wort haben möge, so wollen wir es sagen: Lütlo ist oder war (denn jetzt wird ja Alles ausgerottet) ein kleines Wäldchen bei Schoris, wo er als Kind gespielt. So nannte er die selbstgepflanzten Bäume, unter deren Schatten er als Greis wandelte, mit dem theuren Namen, und wandelte unter ihnen mit derselben kindlichen Unschuld des Herzens. Sein Vater war ein Leibeigener gewesen, den sein Herr, Graf Putbus, freigelassen, auf Reisen mitgenommen hatte und zu vielen Diensten gebrauchte. Nur mit mäßiger Bildung, dafür aber mit allen Gaben des Geistes und des Leibes ausgerüstet, war er ein stattlicher, strenger Mann, der seine Kinder vor allen Dingen nicht verweichlichen wollte. Er härtete sie auf jede Weise ab. In jedem Wind und Wetter, spärlich bekleidet, wurden sie aufs Pferd gesetzt und mußten Meilen weit Boten reiten. Wenn der kleine Moritz um Mitternacht verschlafen im Schlitten lag, warf ihn der Vater oft muthwillig um, um den Jungen im Schnee zu wälzen. Die Pferde mußte er splitternackt in die Schwemme reiten, und wenn er dann etwa in Dornen und Nesseln abgeworfen ward, so durfte er, wie sehr das Fell ihm brannte, nicht sauer dazu sehen. Die Kost war einfach, aus dem Schläfe hat er sich schon als Knabe nichts gemacht. Dies und die Wohlgestalt und die trefflichen Anlagen waren Gaben der Natur. Aber schon früh bildete er diese Gaben mit Ernst und Standhaftigkeit aus. Nachdem er im Schooße der Natur und in einfachen ländlichen Verhältnissen auf Rüaen eine glückliche Kindheit verlebt und er durch Familien = Ereignisse zur ersten Einkehr in sich selbst geführt, wurde er nach Stralsund geschickt, um dort das Gymnasium zu besuchen. Er war gesund, stark und rüstig und hatte sich vorgenommen, es um jeden Preis zu bleiben. Der Sinn der Menschen war damals auf behagliches Wohlleben gerichtet, er aber riß sich aus den Genüssen des städtischen Lebens streng wieder zu seiner Schule und noch strenger zu den freiwilligen Strapazen, denen er seinen Leib unterwarf. Er hat sich damals und später Hunger und Entbehrungen auferlegt und ist weit und breit durch Wälder und Felder gestrichen, indem er sich die Horazischen Worte zurief: Hoc tibi proderit olim! (Das wird Dir einst zu Gute kommen). Und der Spruch hat sich bewährt, wie er als Greis dankbar rühmte. Als die Triebe der Jugend erwachten, stürzte er sich, um das „heiße Arndt = Blut“ zu dämpfen, noch im October und No-

vember in die kalte Umarmung der winterlichen Meeresfluth. Er war von jeher ein verschlossener trögiger Kopf, in tiefem, oft unklarem Ringen mit sich selbst; das zeigte sich, als er, noch ehe er zur Universität reif war, ohne alle Veranlassung aus Stralsund entwich, ohne daß er einen anderen Grund anzugeben wußte, als daß die geselligen Genüsse zu verlockend wären und er gefürchtet hätte, zu einem weichen und lieberlichen Lappen zu werden. Seine Familie holte ihn liebevoll wieder ein, er arbeitete zu Haus für sich und bezog die Universitäten Greifswalde und Jena. Daß er für Philosophie nicht gemacht war, bewies er, indem er selbst in Jena davon nicht angesteckt ward. Auch auf eigentliche Gelehrsamkeit war er nicht gestellt, obgleich, beiläufig bemerkt, bei seinem königlichen Gedächtnisse ein Schatz des Wissens in ihm aufgehäuft war, daß wohl sehr Wenige sich mit ihm vergleichen konnten. Die protestantische Theologie, die damals sehr lau und matt war, befriedigte ihn nicht. Er hingte sie an den Nagel und ging auf Reisen. Er befriedigte damit seinen eingeborenen norddeutschen Wandertrieb. Die Wellen der Ostsee haben ihm das Wiegenlied gesungen, und er pflegte hervorzuheben, wie der Mensch an den Küsten, im Verkehr mit der ganzen Welt, nie so in seinen Pfählen verdumpe, wie er das im Binnenlande oft gefunden. Er ging also in die Welt, ohne viel Vorbereitung und ohne weitere Absicht, als die Welt zu sehen. Er sah vieler Menschen Städte und lernte ihren Sinn kennen. Das ist seitdem sein eigentliches Fach geblieben. Die Menschen in ihrer leiblichen und geistigen Eigenthümlichkeit zu beobachten, die Sitten und Sprachen der Völker zu ergründen und zu vergleichen, war und blieb seine Lieblingsbeschäftigung. Obwohl er die Franzosen am Rheine schon in deutschem Lande hausen sah, war eine lebendige Liebe des Vaterlandes noch nicht in ihm erwacht. Wo war damals auch ein deutsches Vaterland? Sein Vaterland war Schweden! Er selbst stammte von Bauern ab und sah mit Schmerz und Ingrimm, wie in seiner Heimath die Bauern seit dem 16. Jahrhundert nicht nur aus Freiheit und Wohlstand zu schmählicher Leibeigenschaft herabgedrückt waren, sondern auch wie ein Bauernhof nach dem anderen „gelegt“ d. h. zerstört wurde. Da schrieb er seine Geschichte der Leibeigenschaft in seiner Heimath und zog sich dadurch den Haß der Junker zu, deren unverantwortliches Treiben er aufdeckte. Sie verklagten ihn beim Könige von Schweden, der Anfangs ungehalten war; aber nachdem Arndt sich verantwortet hatte, sagte der König: der Mann hat Recht! und hob bald nachher die Leibeigenschaft auf.

Es war natürlich, daß Arndt die neuen Ideen, die sogenannten liberalen Ideen, durch welche die große Masse des Volkes in Europa und namentlich auch in Deutschland aus namenloser Versunkenheit zu einem würdigeren Dasein wieder emporgerichtet wurde, mit Freuden begrüßte. Er bewunderte selbst den Bonaparte, so lange dieser als Rüstzeug der freisinnigen Ideen diente. Erst seit dem Frieden von Lunewille, als die Franzosen einen nichtswürdigen Schacher mit deutschen Landen zu treiben begannen, erst da erwachte sein deutscher Zorn und seine deutsche Liebe. Er schrieb seinen Geist der Zeit, und war seitdem der geistige Vorkämpfer gegen den corthischen Tyrannen und seine Tyrannenknechte. In ihm verkörperte sich der Franzosenhaß. Doch wollen wir bemerken, daß Arndt, im Grunde seines Wesens ein mäßiger und billiger Mann, sich nicht zu einer blinden Wuth hinreißen ließ, wie manche Andere, z. B. Jahn, der vorschlug, die Franzosen künftig nur an wenigen Orten über die deutschen Grenzen zu lassen, und jeden Franzosen dann einen Zoll gleich einem Ochsen zahlen zu lassen! Er haßte von Grund seiner Seele der Franzosen Leichtsin, Habsucht, Eitelkeit und Prahlerei, aber er wußte auch ihre besseren Eigenschaften zu schätzen.

Norwegischer Fisch-Guano.

Die Landwirtschaft erhält mit diesem Jahre ein neues Düngungsmittel, nämlich Norwegischen Fisch-Guano, welcher nicht allein interessant in seiner Entstehung, sondern auch jetzt und für die Zukunft von der größten Wichtigkeit ist und werden muß, da, wie angestellte Berechnungen ergeben haben, die Vorräthe des Peru-Guano schon in 25—30 Jahren erschöpft sein werden, die weit und breit heimisch gewordene Intelligenz unter den Landwirthen aber ein solches Surrogat für den jetzt so allgemein gebrauchten peruanischen Guano unumgänglich nöthig macht, während der erst genannte für jetzt wenigstens bedeutend wohlfeiler ist, ohne deshalb weniger wirksam zu sein.

Was das Geschichtliche des Norwegischen Fisch-Guano betrifft, so ist darüber folgendes mitzutheilen. Bereits im Jahre 1855 vereinigten sich mehrere intelligente Männer in Norwegen zur Begründung einer Gesellschaft unter dem Namen „Det norske Fisk-Guano-Selskab“ mit einem Capital von 100,000 norwegischen Species (1 Species = 1½ Thlr.), um auf Anregung des Hofrath und Professor Dr. A. Stöckhardt in Tharand und anderer anerkannten Chemiker die großen Massen bisher nicht benutzter Abfälle, die beim Fang und bei der Zubereitung des Stockfisches sich ergeben, im allseitigen Interesse nutzbar zu machen.

Die durch ihre großartigen Fischereien berühmten Lofoten-Inseln, circa 300 Meilen nördlich von Christiania gelegen, boten die beste Gelegenheit hierzu dar. Die dort alljährlich gefangenen Millionen von Fischen liefern durch die sich bildenden Abfälle der Dorsche oder Stockfische, namentlich die Köpfe und Rücken, und durch die Brockfische, hundertaufende von Centnern, die bisher wieder in's Wasser geworfen wurden und so verloren gingen. Wie groß die Masse dieses Materials ist, wird aus der Angabe erhellen, daß die Zahl der jährlich zu verarbeitenden Fischköpfe, Rücken u. s. w. bis auf zwanzig Millionen steigt und das Quantum des daraus zu gewinnenden Guanos auf 50,000 Centner geschätzt wird. Es ist indessen die Absicht der Gesellschaft, später directen Fischfang für die Fabrik zu betreiben, um die ungeheuren Massen von andern Fischen, welche dort mit größter Leichtigkeit gefangen werden können und bisher zu keinem andern Zwecke verwendet werden konnten, nutzbar zu machen, so daß dadurch später noch viel größere Quantitäten von Düngpräparaten dieser Art geliefert werden können. Nachdem der Plan der Ausbeutung dieses Materials einmal gefaßt war, galt es zuerst Menschen zu diesem Behufe für das ganze Jahr auf jenen unwirthlichen Inseln anzusiedeln und zwar in der dazu geeignetsten Lage. Demnächst mußten Maschinen erfunden, gebaut und eingerichtet werden, welche das zähe Material, mit dem man es zu thun hat, nachdem es durch den fortwährend dort herrschenden Sturm getrocknet worden, in geeigneter Weise und mit möglichster Schnelligkeit verarbeiten; die Fischer mußten in's Interesse gezogen werden, um von ihrer altbergrachten Gewohnheit zu lassen und die Abfälle zu sammeln; Wasserkräfte mußten nutzbar gemacht, Fabrik- und andere Gebäude und Anlagen erbaut, ein tüchtiger Dirigent gefunden, Zu- und Abfuhr in gehöriger Weise organisiert und noch viele andere Schwierigkeiten überwunden werden. Doch dies Alles schreckte die Gesellschaft nicht zurück, sie bewährte eine rühmliche Ausdauer, scheute keine Opfer an Zeit und Geld und erreichte dadurch endlich im vergangenen Jahre das lang ersehnte Ziel.

Schon im September 1855 richtete man eine kleine Probe von drei Centnern behufs praktischer und theoretischer Untersuchung an Emil Meiner ab, welche nach einer langen Reise im Febr. 1866 in Leipzig eintraf, von wo aus sie auf Professor Stöckhardt's Anordnung vertheilt wurde, so daß gleichzeitig in Sachsen, Preußen, Mecklenburg, Holstein und Bayern gemeinschaftliche Culturversuche auf gleicher Basis damit angestellt werden konnten. Ueber die höchst günstigen Resultate, wie sie dieselben lieferten, berichtet namentlich zu wiederholten Malen der von Professor Stöckhardt herausgegebene „Chemische Ackermann“, auf den wir daher diejenigen unserer Leser verweisen, welche sich näher über diesen Gegenstand unterrichten wollen. In Norwegen selbst wurden die anfänglich noch kleinen Partien, welche für's Erste producirt werden konnten, gern gekauft von solchen, welche Gelegenheit gehabt hatten, die Wirkungen des Fabrikats kennen zu lernen und man ist so befriedigt davon, daß der Fisch-Guano bereits dem peruanischen vorgezogen wird.

Alle diese Erfahrungen ermuthigten die Gesellschaft nun auch mit aller Energie in der Zwischenzeit aufgetauchte neue Schwierigkeiten zu überwinden, welche unter andern darin bestanden, ein gleichförmiges Product zu billigen Preisen herzustellen und regelmäßig große Massen liefern zu können. Einige Jahre vergingen ehe es gelang alles dies nach Wunsch einzurichten; doch jetzt sind auch die letzten Hindernisse eines geordneten geschäftlichen Verkehrs beseitigt und es kann zu jeder Zeit jedes beliebige Quantum eines durchaus zweckentsprechenden Materials geliefert werden. Unter den guten Eigenschaften dieses neuen Düngstoffes heben wir noch besonders hervor, daß bei dessen Anwendung Trockenheit keinen Nachtheil bringt; daß eine nachhaltige Wirkung desselben stattfindet, wie die obenerwähnten Culturversuche nachweisen; daß Fälschungen, wie sie bei dem Handel mit peruanischem Guano leider so häufig vorkommen, nicht vorkommen können, da der bloße Augenschein eine solche sofort erkennen lassen würde und daß er bei alle dem bedeutend billiger zu stehen kommt als peruanischer Guano.

Indem wir hier noch bemerken, daß dem, seit dem Beginn der Unternehmung der Fisch-Guano-Gesellschaft in Christiania dafür thätig gewesenen Emil Meiner in Leipzig ausschließlich der Verkauf desselben für Deutschland übertragen worden ist, wünschen wir mit den Landwirthen, daß die neu eröffnete Quelle eine unerlöschliche sein möge — zum Segen für Producenten und Consumenten.

Was man aus Leipzig schreibt.

Leipzig, 31. Januar. Gestern fand eine Generalversammlung des Börsenvereins der deutschen Buchhändler im Vereinslocale (Buchhändlerbörse) statt, deren Verhandlungen unter andern die Frage betrafen: ob es wünschenswerth sei, daß der sächsisch-französische Vertrag über das geistige Eigenthum an Werken der Kunst oder Litteratur nach Ablauf der ihm ursprünglich zugeordneten Dauer erneuert werde, oder nicht. Ein hiesiger Verlagsbuchhändler stellte einen desfallsigen verneinenden Antrag, und gab dadurch zu

einer lebhaften Debatte Anlaß. Die Versammlung beschloß dem Antrag beizutreten, insofern das Organ des Vereins, die Buchhandelsdeputirten, die Angelegenheit untersuchen und geeignetenfalls abmahnde Schritte beim königl. Ministerium thun sollte. Die Deputation ging sofort auf das Ansinnen des Vereins ein, und constituirte sich in eine Commission zur Berathung und Ausarbeitung einer Denkschrift über die Frage, indem sie sich durch Cooptation von sechs Mitgliedern der Versammlung verstärkte. (A. A. Ztg.)

Verschiedenes.

Im Jahre 1859 sind von Gegenständen, welche der indirecten städtischen Abgabe unterliegen, nach Dresden eingebracht worden: 42,271 $\frac{1}{2}$ Scheffel Mehl, 5,899,152 Pfund Brod, 1,602,611 Pfd. Fleischwerk, 8962 $\frac{1}{4}$ Faß Doppelbier, 8159 $\frac{1}{2}$ Faß einfaches Bier, 107 Hirsche, 172 Schmalthiere, 10 Frischlinge und Wildkälber, 1236 Rehe, 2163 Fasanen, 40,342 Hasen, 21,702 Rebhühner, 2500 Birk- und Truthühner, 33,275 Gänse, 10,612 Enten, 92,956 Hühner, 105,288 Tauben, 28,460 Pfd. Fische, 361 Rinder, 4 Ferkel, 2066 Schweine excl. der Viehmärkte, 28,244 Schöpfe, 35,770 Kälber, 1675 Ziegen, 391,312 Scheffel Getreide, 1 Hirschziemer, 12 Rehziemer, 3 Schmalthierkeulen, 72 Rehkeulen, 2 Wildschweinskeulen, 4 Hirschkeulen. (Es ist wünschenswerth, solche Angaben auch von Leipzig zu erhalten.)

In Berlin concertirt eine wohlgebildete Sängerin Sennora de Paez aus Venezuela, hinter welchem Namen die Tochter des Musikdirectors Sämann aus Königsberg zu suchen ist.

Eine Goethestiftung. Der A. Ztg. wird aus Weimar geschrieben: Sie werden bald Näheres über eine Goethestiftung zu berichten haben, die als jüngere Schwester der Schillerstiftung demnächst in die Welt eingeführt werden soll. Der Plan des Unternehmens ist nicht neu, sondern stammt aus dem Jahre 1849, dem Jubeljahr Goethe's, wo in Berlin eine Anzahl hervorragender Verehrer des Dichters sich zu einem Verein verband, welcher Goethe's Andenken in thätiger, kunstfördernder Weise fortzupflanzen bestimmt war. An der Spitze stand, wenn wir nicht irren, Alex. v. Humboldt. Wenn auch anfangs zweifelhaft über den nächsten Zweck, indem man entweder die Gründung einer Theaterschule, oder Preisaufgaben innerhalb der Poesie oder der bildenden Kunst in Vorschlag brachte, so erließ man dennoch hieher eine Aufforderung zur Theilnahme, und es bildeten sich in Weimar, Jena und Eisenach Goethevereine, die freilich bald vor der allbewegenden politischen Unruhe jener Zeit zurücktraten, ihr Dasein jedoch ungestört im Stillen fortsetzten. Jetzt ist die Sache von einer einflussreichen Persönlichkeit in Berlin wieder in Anregung gebracht worden, und die Aufgabe des Gesamtvereins soll fortan in der Förderung bildender Kunst durch Preisaufgaben bestehen. In dieser Gestalt erfreut sich das Unternehmen hier und in Berlin der höchsten Protection, und Generalversammlungen der verschiedenen Vereine stehen in der Kürze bevor. Ihr erster Beschluß wird natürlich ein Aufruf zur Bildung von Goethe-Vereinen durch ganz Deutschland sein.

Officielle Preisnotirungen bei der Leipziger Del- und Productenhandels-Börse

a) für 1 Zoll-Centner ungeläutertes Rüß-, Lein- und Mohn-Del; b) für 1 Dresdner Scheffel Getreide, namentl. Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, nebst Angabe des, in Betreff jeder einzelnen Sorte, damit zu gewährenden Netto-Gewichts (und unter Neben-Bemerkung des, in gleichem Verhältnisse, auf 1 Preuß. Wispel ausfallenden Gelb-Betraags); c) für 1 Dresdner Scheffel Delfaat, Raps, W.-Rübsen, S.-Rübsen, Dotter; d) für 122 $\frac{3}{4}$ Dresdener Kannen oder 1 $\frac{1}{2}$ Simer, 2 $\frac{1}{2}$ Kannen d. i. 8000 % Tralles Spiritus (dem Inhalte von 100 Preuß. Quart entsprechend).

Sonnabends am 4. Februar 1860.

Rüßöl loco: 10 $\frac{3}{4}$ Bf.; p. Febr., März, ingl. p. März, April 10 $\frac{7}{8}$ Bf.; p. April, Mai 11 Bf.; p. Sept., Oct. 11 $\frac{3}{4}$ Bf.

Leinöl loco: 12 Bf. — Mohnöl loco: 23 Bf. Weizen, 168 S., braun, loco: nach Qual. 5 — 5 $\frac{1}{2}$ Bf. und bezahlt. [Für 1 Preuß. Wispel, nach Qual.: 60 bis 64 Bf. und bezahlt.]

Roggen, 158 S., loco: nach Qual. 4 $\frac{1}{6}$ u. 4 $\frac{3}{24}$ Bf. und bez. [Für 1 Preuß. Wispel nach Qual. 50 u. 50 $\frac{1}{2}$ Bf. und bez.; p. April, Mai 49 $\frac{1}{2}$ Bf. u. bez.; p. Mai, Juni 50 $\frac{1}{2}$ Bf.]

Gerste, 138 S., loco: 3 $\frac{1}{2}$ Bf., nach Qual. 3 $\frac{1}{2}$ — 3 $\frac{5}{12}$ Bf. bez. [Für 1 Preuß. Wispel 40 Bf., nach Qual. 40 bis 41 Bf. bezahlt.]

Hafer, 98 S., loco: 2 $\frac{1}{2}$, 2 $\frac{1}{24}$ u. 2 $\frac{1}{2}$ Bf. bezahlt. [Für 1 Preuß. Wispel 27, 27 $\frac{1}{2}$ u. 28 Bf. bez.]

Raps loco: 6 $\frac{1}{2}$ Bf. Geld.

Spiritus, loco: 16 $\frac{3}{4}$ Bf., 16 $\frac{1}{2}$ Bf.; p. Febr. 16 $\frac{2}{3}$ Bf., p. Febr. — Mai 17 $\frac{1}{2}$ Bf.; p. März — Mai 17 $\frac{1}{3}$ Bf.

K. Sachs. Staatspapiere

K. S. L. rentenb. Leipz. Sächs. Pfandb.

do do

do do

Sächs. launitzer Pfandbriefe

Schuldv. Deut. Leipz.

K. Pr. Cr.-C.-S.

Kgl. Pr. do. Pr. do. A.

K. K. do. do.

Kronen Zollpf.

Augustd. Preuss.

And. aus K. russ. Holländ. Kaiserl.

Breslau. Passir. Conv.-S.

do. 20. do. 16. Gold pr. Silber p.

*)

Stadt

Dichtun

Mit C

Die J

1) Die von 2) Die „Juch 3) Das 4) Der 5) Die Bettl 6) Im 7) Elfer 8) Die Hebe Hand empf

Herc

Der Ger

Donna Den Det den Ju persillo

Leipziger Börsen-Course am 4. Februar 1860.

Course im 30 Thaler-Fusse.

Staatspapiere etc.			Eisenb.-Priorit.-Obligat.			Bank- und Credit-Action		
excl. Zinsen.			excl. Zinsen.			excl. Zinsen.		
Angeb.	Ges.	pCt.	Angeb.	Ges.	pCt.	Angeb.	Ges.	pCt.
K. Sächs. Staatspapiere	v. 1830 v. 1000 u. 500	3	89 1/2	Alb.-Bahn-Pr. I. Em. pr. 100	5	102	Allg. Deutsche Credit-Anstalt zu Leipzig à 100	54 1/2
	kleinere	3	85 1/4	do. II. do.	5	100 1/4	Anhalt-Dessauer Bank à 100	
	1855 v. 100	3	101 3/4	Berlin-Anh. Pr. do.	4	93 1/4	pr. 100	50
	1847 v. 500	4	101 3/4	do. do.	4 1/2	98 1/4	Berliner Disconto Comm.-Anth.	
	1852, 1855 v. 500	4	101 3/4	Leipzig-Dresd. E.-B.-Part.-Obl.	3 1/2	105 7/8	Braunschweiger Bank à 100	
	1858 u. 1859 - 100	4	101 3/4	do. Anleihe v. 1854 do.	4	100 7/8	pr. 100	
	Actien d. ehem. S.-Schles. Eisenb.-Co. à 100	4	101 3/4	Magd.-Leipzig-E.-B.-Pr. Act. do.	4	96 1/2	Bremer Bank à 250 Ldrs. à 100 L.	
K. S. Landrentenbriefe	v. 1000 u. 500	3 1/2	90 1/2	do. Prior.-Oblig. do.	4 1/2	101	Cob.-Goth. Cred.-Anst. à 100	
	kleinere	3 1/2	101 1/4	Oestr.-Frz. v. 500 Fr. pr. 100 Fr.	3	100 1/4	pr. 100	
Leipzig Stadt-Obligat. pr. 100		3 1/2	87	Thür. E.-Pr.-Obligat. I. Em.	4 1/2	103 3/4	Darmstädt. Bank à 250 fl. pr. 100 fl.	
Sächs. erbl. Pfandbriefe	v. 500	3 1/2	92 1/2	do. II. do.	5	98 5/8	Dessauer Cred.-Anstalt à 200	
	100 u. 25	3 1/2	101 1/2	do. III. do.	4 1/2	95 3/4	pr. 100	
	500	3 1/2		do. IV. do.	4 1/2	100 1/2	Geraer Bank à 200 pr. 100	
	100 u. 25	3 1/2		Werra-Bahn-Prior. pr. 100	5		Gothaer do. do. do.	71
	500	4					Hamburger Norddeutsche Bank à 500 Mk.-Bco. pr. 100 Mk.-Bco.	
Sächs. lausitzer Pfandbriefe	v. 100, 50, 20, 10	3		Eisenbahn-Actien				
	v. 1000, 500, 100, 50	3 1/2		excl. Zinsen.				
	kündbare 6 M.	3 1/2		Alberts-Bahn à 100 pr. 100			Hannov. Bank à 250 pr. 100	
	v. 1000, 500, 100	4	100	Alt-Kieler à 100 Sp. à 1 1/2			Leipzig. Bank à 250 pr. 100	142 3/4
	v. 1000 kündb. 12 M.	4	100	Berl.-Anhalter Litt. A., B. u. C. do.			Lübecker Commerz-Bank à 200	
Schuldversch. der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt zu Leipzig. Ser. I. v. 500		4		Berl.-Stett. à 100 u. 200 do.			pr. 100	
do. do. v. 100		4		Chemn.-Würschn. à 100 do.			Meining. Credit-Bank à 100	
K. Pr. St.-f. v. 1000 u. 500		3	89 1/2	Fr.-Wilh.-Nordb. à 100 do.			pr. 100	
Cr.-C.-Sch. kleinere		3		Köln-Mindener. à 200 do.			Oestreich. Cred.-Anstalt à 200 fl. pr. 100 fl.	
Kgl. Preuss. St.-Sch.-Scheine		3 1/2		Leipzig-Dresdner. à 100 do.		198 1/2	Rostock. Bank à 200 pr. 100	
do. Prämien-Anleihe v. 1855		3 1/2		Löbau-Zitt. Litt. A. à 100 do.		44 1/2	Schles. Bank-Vereins-Actien	
do. Anleihe v. 1859		5	104 3/4	do. B. à 25 do.			Schweiz. Cred.-Anstalt zu Zürich à 500 Fres. pr. 100 Fres.	
K. K. Oestr. Metall. pr. fl. 150		5		Magdeburg-Leipzig. à 100 do.	186		Thür. Bank à 200 pr. 100	48 3/4
do. Nat.-Anl. v. 1854		5	58 1/2	Oberschles. Litt. A. à 100 do.			Weimar. do. à 100 pr. 100	85
do. Loose v. 1854		4		do. B. à 100 do.			Wiener do. pr. Stück	
				do. C. à 100 do.				
				Thüringische . . . à 100 do.		99 1/2		

*) Beträgt pr. Stück 5 1/2 12 7 1/2 ob — †) Beträgt pr. Stück 3 1/2 3 1/2 6 ob

Tageskalender.

Stadttheater. 93. Abonnements-Vorstellung.
Zum vierten Male:
Die Tonkunst und vier deutsche Meister.
Dichtung, mit lebenden Bildern, von Dr. Julius Pabst, gesprochen von Herrn Alex. Kökert.
Mit Chören und Musik von Mozart, Gluck, Beethoven u. Weber.
Die Introduction, das Chaos vorstellend, ist aus Haydn's "Schöpfung".

Die hierbei vorkommenden lebenden Bilder sind:

- 1) Die Gruppe der heiligen Cäcilia, nach Raphael Sanzio. Mit Chor von Mozart.
- 2) Die Opferung Iphigenia's, in zwei Tableaux, mit Musik aus "Iphigenia in Aulis" von Gluck.
- 3) Das Ende des Frevels. Mit Musik aus "Don Juan" von Mozart.
- 4) Der Abschied, mit Chor und Musik aus "Cosi fan tutte" von Mozart.
- 5) Die Errettung, in zwei Tableaux, mit Musik aus "Fidelio" von Beethoven.
- 6) Im Walde, mit Chor und Musik aus "Preciosa" von Weber.
- 7) Eisensturz, mit Musik aus "Oberon" von Weber.
- 8) Die Apotheose. Die vier Meister Gluck, Mozart, Beethoven und Weber werden von der heiligen Cäcilia, welche von Händel, Bach, Haydn und Hoffe umgeben, an den Pforten des Tempels des Nachruhms empfangen. Mit Chor und Musik von Beethoven.

Don Juan.
Heroisch-komische Oper in 2 Acten. Musik von Mozart.

Personen:

Der Gouverneur	Herr Rafalshy.
Donna Anna, seine Tochter	Frau Bertram.
Don Octavio, ihr Geliebter	Herr Bernard.
Don Juan	Herr Bertram.
Donzellos, sein Bedienter	Herr Lüd.

Donna Elvira, Don Juans verlassene Geliebte
Rafetto
Berline, seine Braut
Bauern und Bäuerinnen. Bediente. Musikanten. Fuzien.

Fräul. Nachtigal.
Herr Witt.
Fräul. v. Ehrenberg.

Die Handlung ist in Spanien.
Der Text der Gesänge ist an der Casse für 3 Ngr. zu haben.
Freibilletts sind ohne Ausnahme ungültig.
Anfang halb 7 Uhr. — Ende gegen 10 Uhr.

Heute den 5. Februar

Nachmittags halb 4 Uhr
im kleinen Saale der Buchhändlerbörse
musikalisch-declamatorische Soirée

für das Asyl des hiesigen Vincentius-Vereines unter gütiger Mitwirkung der Damen: Fräulein von Ehrenberg, Frau Concertmeister Dreyschock und Fräulein Bernard, dann des Herrn Capellmeisters Dr. Julius Rietz, Herrn Concertmeisters Dreyschock, Herrn Haubold, Herrn Albrecht und des Herrn Alex. Kökert.
Nummerirte Plätze à 1 1/2 (an der Casse), nicht nummerirte à 15 1/2.

Dampfwagen-Abfahrt und Ankunft in Leipzig.

1. Auf der Berlin-Leipziger Eisenbahn. A. Nach Dessau: Abf. Morgs. 5 U. (von Dessau aber auch noch bis Wittenberg) u. Abds. 7 U. Anf. Morgs. 8 U. 20 M., Nachm. 4 U. 10 M. (zugleich mit von Wittenberg aus) und Nachts. 10 U. 35 M. — B. Nach Berlin: Abf. Morgs. 3 U. 50 M., Morgs. 5 U. (bef. jedoch Berl. nur bis nach Wittenberg, über Dessau), Morgs. 8 U. 50 M. u. Abds. 5 U. 50 M. Anf. Vorm. 11 U. 10 M., Nachm. 4 U. 10 M. (bef. jedoch Berl. nur von Wittenberg aus, über Dessau), Abds. 5 U. 30 M. und Nachts. 10 U. 35 M.

- II Auf der Leipzig-Dresdner Eisenbahn. A. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 5 u. 45 M. u. Nchm. 2 u. 30 M. Anf. Nchm. 1 u. — B. Nach Chemnitz: Abf. Mrgs. 5 u. 45 M., Mrgs. 8 u. 45 M., Nchm. 2 u. 30 M., Abds. 6 u. 30 M. u. Nchts. 10 u. (bis Riesa). Anf. Brm. 10 u., Nchm. 1 u., Abds. 5 u. 45 M. u. Abds. 9 u. 45 M. — C. Nach Dresden: Abf. Mrgs. 5 u. 45 M., Mrgs. 8 u. 45 M., Mitt. 12 u., Nchm. 2 u. 30 M., Abds. 6 u. 30 M. u. Nchts. 10 u. Anf. Mrgs. 6 u. 45 M., Brm. 10 u., Mitt. 1 u., Nchm. 4 u., Nchm. 5 u. 45 M. u. Abds. 9 u. 15 M.
- III Auf der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn. A. Nach Vornburg: Abf. Mrgs. 7 u., Nchm. 12 u. 15 M. u. Abds. 6 u. Anf. Mrgs. 8 u. 35 M., Nchm. 2 u. u. Abds. 9 u. 30 M. — B. Nach Magdeburg: Abf. Mrgs. 7 u., Mrgs. 7 u. 30 M., Nchm. 12 u. 15 M., Abds. 6 u., Abds. 6 u. 30 M. (bis Götthen) u. Nchts. 10 u. Anf. Mrgs. 7 u. 30 M. (von Götthen), Mrgs. 8 u. 35 M., Mitt. 12 u., Nchm. 2 u. Abds. 8 u. 35 M. u. Abds. 9 u. 30 M.
- IV Auf der Thüringischen Eisenbahn. A. Nach Zeitz u. Gera: Abf. Mrgs. 5 u., Nchm. 1 u. 40 M. und Abds. 7 u. 5 M. Anf. Mrgs. 8 u. 8 M., Nchm. 1 u. 21 M. u. Nchts. 10 u. 30 M. — B. Nach Coburg, Sonneberg u. Lichtenfels: Abf. Brm. 10 u. 55 M. und Nchm. 1 u. 40 M. (bis Meiningen). Anf. Nchm. 1 u. 21 M. u. Abds. 6 u. 2 M. — C. Nach Eisenach u. Gerstungen: Abf. Mrgs. 5 u., Mrgs. 8 u. 15 M., Brm. 10 u. 55 M., Nchm. 1 u. 40 M., Abds. 7 u. 5 M. (bis Erfurt) und Nchts. 10 u. 35 M. Anf. Mrgs. 4 u., Mrgs. 8 u. 8 M., (von Erfurt), Nchm. 1 u. 25 M., Nchm. 4 u. 2 M., Abds. 6 u. 2 M. und Nchts. 10 u. 30 M.
- V Auf der Westlichen Staats-Eisenbahn. A. Nach Chemnitz: Abf. Mrgs. 5 u., Mrgs. 7 u. 30 M., Mitt. 12 u., Nchm. 3 u. 10 M. (jedoch nur bis Glauchau) u. Abds. 6 u. 30 M. Anf. Mrgs. 8 u. 5 M., Nchm. 12 u. 25 M., Nchm. 4 u., Abds. 9 u. 15 M. und Abds. 9 u. 55 M. — B. Nach Schwarzenberg: Abf. Mrgs. 5 u., Mrgs. 7 u. 30 M., Mitt. 12 u. u. Nchm. 3 u. 10 M. Anf. Nchm. 12 u. 25 M., Nchm. 4 u., Abds. 9 u. 15 M. u. Abds. 9 u. 55 M. — C. Nach Hof: Abf. Mrgs. 5 u., Mrgs. 7 u. 30 M., Mitt. 12 u., Nchm. 3 u. 10 M. u. Abds. 6 u. 30 M. Anf. Mrgs. 8 u. 5 M., Nchm. 12 u. 25 M., Nchm. 4 u., Abds. 9 u. 15 M. und Abds. 9 u. 55 M.

Öffentliche Bibliotheken.

Volksbibliothek (in dem vormal. Rathschulgebäude) 11 - 12 U.
 Städtisches Museum, geöffnet von 11 bis 3 Uhr, unentgeltlich.
 Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10 - 3 Uhr.

C. A. Klemm's Musikalien, Instrum. u. Saitenhandl., Leihanstalt für Musik (Musikalien und Pianos) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Elie.
 Tauberts Leihbibliothek, 30.500 Bände, ältere klassische Literatur und stets das Neueste enthaltend, Johannisgasse 44 c.
 Ernst Gebhardt, Bad zur Centralhalle, empfiehlt Bannen-, Dampf- und Douche-Bäder, so wie Hausbäder zu jeder Tageszeit.

Erledigung.

Der Eigenthümer des in unserer Bekanntmachung vom 24. v. M. — Nr 26 dieses Blattes — gedachten Handwerkszeugs ist ermittelt und wird deshalb jene Bekanntmachung hiermit zur Erledigung gebracht
 Leipzig, den 3. Februar 1860.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
 Stengel, Pol.-Dir.
 Dr. Hempel, Act.

Bekanntmachung.

Aus einem im hiesigen Marstallgebäude befindlichen Kammer-raum ist während der Zeit vom 14. bis zum 21. vor. Monats eine Baarschaft von ca. 9 1/2 Thaler, zumeist in 1/6 Thalerstücken bestehend, entwendet worden.
 Etwaige Wahrnehmungen über diesen Diebstahl bitten wir uns unverweilt mitzutheilen.
 Leipzig, den 3. Februar 1860.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
 Stengel, Pol.-Dir.
 Dr. Hempel, Act.

Auction

zu Rendnitz im großen Kuchengarten.

Morgen Montag den 6. Februar Vormittags von 9 und Nachmittags von 1/23 Uhr an werden verschiedene neue Kleidungsstücke, als feine Winter-, Frühjahrs- und Sommer- Röcke, Beinkleider, Schlaf Röcke und Westen, ingleichen Damenjacken versteigert und können solche im obgedachten Locale heute Nachmittags von 3-5 Uhr in Augenschein genommen werden.
 Adv. Friedrich Franke, req. Notar.

Morgen Fortsetzung der Cigarrenauction in der Europäischen Börsehalle Nr. 6.

Bei der Auction im „goldnen Herz“ kommt am Montag ein kleines Positiv mit vor.

Notarielle Versteigerung.

Erbtheilungshalber soll das allhier in der Dresdner Straße sub Nr. 30 gelegene Grundstück, in welchem zur Zeit eine Weißbäckerei betrieben wird,

Montag den 5. März d. J. Vormittags 11 Uhr durch mich notariell in der ersten Etage dieses Grundstückes versteigert werden.

Die Versteigerungsbedingungen sind bei mir einzusehen.
 Leipzig, den 4. Februar 1860.

Robert Sichel, Notar,
 Petersstraße Nr. 40.

Holz-Auction.

Auf Jnnitzer Rittergutswaldung, im sogenannten „Fischerwinkel“, sollen

Montags und Dienstags den 6. und 7. Febr. d. J. von Vorm. 1/2 9 Uhr an 676 Stück Klözer, als:

- 143 Stück eichene, bis zu 38" untere Stärke und bis zu 20° Länge,
- 209 Stück eichene, bis zu 24" untere Stärke und bis zu 17° Länge,
- 200 Stück erlene, bis zu 20" untere Stärke und bis zu 15° Länge,
- 102 Stück birken, bis zu 20" untere Stärke und bis zu 17° Länge,
- 5 Stück weißbuche und rüsterne, bis zu 16" untere Stärke und bis zu 16° Länge,
- 15 Stück pappelne und aspene, bis zu 25" untere Stärke und bis zu 15° Länge,
- 3/4 Schock eichene, birken u. erlene Stangen von 4-6" untere Stärke und 12° Länge,
- circa 10 Klaftern Scheit- u. Kollholz von Eichen, Eichen, Birken, Erlen etc.,
- 30 Klstn. dergl. Stockscheite,
- 100 " dergl. Wurzeln,
- 115 Haufen Abraum- und Schlagreisig und
- 50 Stück Kopfweiden

meistbietend und unter den vorher bekannt zu machenden Bedingungen versteigert werden.

Montag den 6. Febr. werden die Nuthölzer und Dienstag den 7. Februar die Brennölzer incl. Reisig zur Auction kommen.

Der Sammelplatz ist auf dem Schlage in oben genannter Holzparcelle „Fischerwinkel“, zwischen den Dörfern Jnnitz und Klein-Dalzig.

Außer dem Wege auf die Leipzig-Pegauer Chaussee ist auch ein Weg für die Abfuhr nach den Dörfern Dalzig, Enthra u. s. w. vorhanden.

Auction.

Künftige Mittwoch den 8. Februar und folgende Tage von früh 9 Uhr an versteigere ich Nicolaistraße Nr. 15 parterre eine Partie Weißwaaren, Stickereien und Posamentirwaaren.

Adv. Friedr. Franke, req. Notar.

In der C. F. Winter'schen Verlagshandlung in Leipzig und Heidelberg ist erschienen:

Landwirthschaftliche Vierteljahrschrift für praktische Landwirthe. Enthaltend die Fortschritte der gesammten Land- und Hauswirthschaft nebst den mit beiden in Verbindung stehenden Gewerben. Herausgegeben und redigirt von F. Kirchhof. Jahrgang 1860. Erstes Heft. gr. 8. geh. 12 1/2 Bogen. Ladenpreis 20 Ngr.

Jedes Vierteljahr erscheint ein Heft von 12 Bogen zum Preise von 20 Ngr. Die so jährlich erscheinenden 4 Hefte bilden einen Band, doch wird auch jedes Heft einzeln abgegeben.

Franz Ohme,

Universitätsstrasse Nr. 7,
 empfiehlt seine

Leihbibliothek,

welche stets durch sofortige Anschaffung aller neuen, guten Schrift-n im Gebiete der deutschen Belletristik vermehrt wird, zur recht fleissigen Benutzung.
 In den Wochentagen offen von früh bis Abends 8 Uhr, Sonntags vor und nach der Kirche geöffnet.

Don de
 Illust
 Erzähl
 erschien so
 der Presse
 26 Heft
 Währen
 Holzschnit
 Farben
 presse i
 Preis für
 Bogen m
 auf nur
 ein solche
 gro schen
 nen Farb
 tenden A
 auch jed
 dern in
 NB.
 doch gern
 ohne P
 die dae
 durch
 der Fe
 Kunstb
 Allen
 haupt
 men w
 Probek
 J. I
 Eine
 Element
 Prof. F
 Le
 Gold
 be
 des Unte
 6. Leben
 erbittet f
 W
 so wi
 3. Cla
 Ziehu
 3i
 55m
 46
 Berle
 Ziehu
 verfid
 28

Von dem mit so vielseitigem Beifalle aufgenommenen:
Illustrierten Haus- und Familienbuche
 mit Farbendruckbildern.

Erzählungen, Geschichten und Bilder aus dem Leben, der Natur und der Gesellschaft.
 erschien so eben das 3. Heft und befindet sich das 4. Heft unter der Presse.

26 Hefte bilden einen Band und kostet jedes Heft nur 5 Ngr. Während alle übrigen illustrierten Blätter nur einfache schwarze Holzschnitte (Xylographien) bringen, bieten wir unsern Abonnenten Farbendruckbilder unmittelbar durch die Buchdruck-Preffe in den Text eingedruckt und trotzdem haben wir den Preis für jedes Heft, bestehend aus 3 compact gedruckten groß 4. Bogen mit 10 bis 12 Farbendruck- und feinen Holzschnittbildern, auf nur 5 Neugroschen festgesetzt. Alle 14 Tage erscheint ein solches Heft, es sind also wöchentlich nur 2 1/2 Neugroschen erforderlich um sich einen mit vielen hundert schönen Farbendruckbildern und gediegenen belehrenden und unterhaltenden Aufsätzen reich illustrierten Hauschatz anzuschaffen, welchen auch jeder Familienvater unbedenklich seinen Kindern in die Hand geben kann.

NB. Einzelne Hefte werden im Allgemeinen nicht gegeben, doch gern, wo solche den Abnehmern in Verlust gerathen sind, ohne Preiserhöhung ersetzt.

Diejenigen geehrten Herren Subscribenten, die das 1. Heft und theilweise auch das 2. Heft durch Colporteurs empfangen, wollen sich wegen der Fortsetzung an eine beliebige Buch- oder Kunsthandlung wenden.

Allen denen aber, die das Unternehmen überhaupt noch nicht kennen und Interesse daran nehmen wollen, kann jede Buch- oder Kunsthandlung Probehefte gratis liefern.

J. L. Schrag's Verlag (A. G. Hoffmann)
 in Leipzig, Bahnhofstraße Nr. 19.

Eine junge Dame erbietet sich Kindern anständiger Väter Elementarunterricht zu geben. Nähere Auskunft ertheilt Frau Prof. Fehner, Dresdner Straße 36.

Local-Veränderung.

Das

Gold- und Silber-Waaren-Geschäft
 von **L. A. Gündel**

befindet sich jetzt **Petersstraße Nr. 6.**

Zur Herstellung beschädigter **Del-Gemälde** empfiehlt sich

H. E. Schrader,
 Markt 17, Königshaus 3. Etage vorn heraus.

Goldrahmen zu Bildern und Spiegeln

fertigt elegant und billig **Carl Steinert,** Vergolder, Thalstraße Nr. 24 (am Johannissthal).

Reparaturen in Gold und Silber werden schnell und billig gefertigt bei **L. A. Gündel,** Petersstraße Nr. 6.

Auch werden da alte Gold- und Silbersachen zu dem höchsten Werth gekauft. **D. D.**

Alle Arten **Zuchtsachen** werden gewaschen, von Flecken gereinigt und ausgebeffert Wasserkrust Nr. 12, 3 Treppen.

Hahnemann, Schneidermeister.

Gummische werden gut ausgebeffert Hainstraße Nr. 24 (goldner Hahn) 3 Treppen vorn heraus. **Adolph Gaudes.**

Gummische werden gut und dauerhaft repariert Reudnitz, Grenzgasse Nr. 22 parterre links. **F. Aupf.**

Glacéhandschuhe werden in allen Farben schnell und sauber gewaschen und schön gefärbt Hainstraße Nr. 27, Mützengeschäft.

Masken-Costüms

für Herren und Damen, so wie **Dominos, Fledermäuse, Baretts** und **Hütchen**, höchst elegante, so wie einfache zu den billigsten Preisen bei **G. Haussmann,**

Auerbachs Hof Nr. 31, 1. Etage.

Zu bevorstehenden Maskenbällen werden billigst verliehen

Elegante Damenmasken-Anzüge,
Dominos, Fledermäuse, Kutteln, Baretts und **Hütchen**

Frankfurter Straße 80 (goldne Sonne).

Elegante Dominos,

Perrücken, Bärte und Locken-Garnituren verleiht, zu allen Costüms passend, sehr billig **Jullus Geupel, Coiffeur,**

Petersstraße Nr. 12, 1. Etage.

Masken-Hüte,

elegant und neu, werden billig verliehen u. verkauft in der Pughandlung v. **Rud. Schelter,** Salzgäßchen vom Markt herein rechts.

Herren- und Damen-Dominos in Seide, Fledermäuse Plauenischer Platz Nr. 1, 2. Etage. **Bertha verw. Sybre.**

Die Töcherschule

des Unterzeichneten, welche ihren neuen Cursus **Donnerstag den 12. April** beginnt, nimmt Zöglinge in alle Classen (vom 6. Lebensjahre an) auf. Das Programm wird im Locale der Anstalt, **Königsstraße Nr. 9a,** ausgegeben. Anmeldungen erbittet sich in den Stunden 11—1 Uhr **Dr. Bornemann.**

Mit

Voll-Loosen

(gültig für alle Classen)

Ganze à 51 Thlr. — Ngr.
 Halbe à 25 = 15 =
 Viertel à 12 = 22 1/2 =
 Achtel à 6 = 12 1/2 =

so wie mit

Loosen

Ganze à 30 Thlr. 18 Ngr.
 Halbe à 15 = 9 =
 Viertel à 7 = 19 1/2 =
 Achtel à 3 = 25 1/2 =

3. Classe 37. Königl. Sächs. Landes-Lotterie

(höchste Gewinne 15,000 und 8000 Thaler)

Ziehung Montag den 20. Februar d. J., empfiehlt sich

August Kind, Hôtel de Saxe.

Den 29. Februar.

Ziehung des Großherzoglich Badischen Eisenbahn-Anlehens vom Jahr 1845.

Die Hauptgewinne desselben sind: 14mal fl. 50,000, 54mal fl. 40,000, 12mal fl. 35,000, 23mal fl. 15,000, 55mal fl. 10,000, 40mal fl. 5000, 58mal fl. 4000, 368mal fl. 2000, 1944mal fl. 1000, 1770mal fl. 250. —

Der geringste Preis, den mindestens jedes Obligations-Loos erzielen muß, ist 46 fl. oder 26 Thlr. 8 Sgr. Preuß. Cour. — Pläne werden Jedermann auf Verlangen gratis und franco übersandt, eben so Ziehungslisten gleich nach der Ziehung. — Um der billigsten Bedingungen und der reellsten Behandlung versichert zu sein, beliebe man sich bei Aufträgen **DIRECT** zu richten an

STIRN & GREIM,

Bank- und Staats-Effekten-Geschäft
 in Frankfurt a/M., Zeit 33.

28] Das Photographische Atelier von Theodor Rudel [28

befindet sich große Windmühlenstraße Nr. 28, fertigt Bilder von 15 Ngr. an. Aufnahme jeden Tag.

Neue elegante **Damen-Masken-Anzüge**, so wie **Dominos**, **Fledermäuse** und **Hütchen** werden billigt verliehen äußere **Dresdner Str. 26, 3 Tr. links**, der **Blumeng.** geradeüber.

Elegante Herren- und Damen-Maskenanzüge und vorzüglich feine **Dominos** sind zu verleihen.

Schüg, Brühl 50, 1. Etage, der **Ritterstraße** schrägüber.

Maskenanzüge von 7 $\frac{1}{2}$ Ngr. an sind zu verleihen **Ulrichsgasse Nr. 6, 1 Treppe**, früher **goldne Brezel**.

Ein **nobler Harlequin-Anzug** ist zu verleihen **Hainstraße Nr. 3** bei **Schneidermeister Herrn Wolff** im **Gewölbe**.

Ein **schöner Tyrolerinnen-Anzug** ist **billig** zu **vermieten** **hohe Straße Nr. 3, 1 Treppe**.

Dominos für Herren und Damen,

Fledermäuse, **Kutten**, **Matrosen**, **Harlequins** und **Columbines** verleiht **Louis Willenach**, **Thomas Kirchhof Nr. 9, 2. Et.**

Neue und elegante **Damen-Costüme**, so wie **Domino**, **Fledermäuse** und **Pilgerkuttchen** werden zu **billigen** Preisen verliehen **Brühl Nr. 16, 3. Etage**. **F. Böttner**.

Zum Maskenball der Gesellschaft den **7. Februar** empfehle ich mein **reichhaltiges Lager** feiner **Masken-Costüms**, **Dominos**, **Pilgerkuttchen**, **Fledermäuse**, **Harlequins** u. s. w.

Geschäftslocal **Nicolaistraße Nr. 11** im **Gewölbe**.

Herrmann Semmler, **Schneidermeister**.

Masken-Anzüge

für **Herren** und **Damen** sind **billig** zu **verleihen** **Hainstraße**, **Hotel de Pologne**. **J. C. Junghans**.

Masken-Hütchen.

Elegante **Masken-Hütchen** zu den **billigsten** Preisen werden verliehen und zwar von **6 N** an **Reichstraße Nr. 37**.

Glacéhandschuhe, neue **Dominos** für **Herren** und **Damen** sind immer zu haben bei **Aug. Grosse**, **Markt Nr. 17**.

Gesichts-Masken

in **reicher** Auswahl, so wie **Domino-Masken** mit und ohne **Besatz**, **Bandbrillen** und **Nasen** empfiehlt

Clemens Jäckel, **Markt und Hainstraße Nr. 8**

Gesichtsmasken,

Sammet, **Atlas** und **Cartonmasken** aller Art mit und ohne **Besatz** von **2 N** pr. Stück an, so wie etwas **Neues** in **Baretts** empfiehlt **F. W. Bühner**, **Nicolaistraße 51**, vis à vis der **Kirche**.

Engl. Odontine gegen **Zahnschmerz**, **Lauer's Heil- u. Wundpflaster** à **Schachtel 2 N**, **Lentners Hühneraugenpflaster** 1 Stück 1 N, 1 Dbd. 10 N, **Lannée's Balsam** gegen **Hühneraugen** und **Frostbeulen**. **Die Salomonis-Apotheke**.

Brust-Syrup,

verfertigt von **Apotheker Eule**, ein **Linderungsmittel** für **Heiserkeit**, **Susten**, **rauhes Hals**, **Brustbeschwerden**, **kurzen Athem**, **Katarrh** etc., welches sich durch seinen **milden**, **balsamischen**, **angenehmen** Geschmack auszeichnet, ist in **Gläsern** à **5, 10 u. 15 Ngr.** nebst **Gebrauchsanweisung** in **Leipzig** **nur allein** zu haben bei **G. F. Märklin**.

Gute Carmintinte, **roth** und **blau**, welche **nicht bräunt**, **nicht schimmelt**, **Metallfedern** nicht **angreift** und beim **Gebrauche** **nur schöner** wird, ist zu haben **Königsstr. Nr. 20**, **Seitengebäude** 2 **Treppen**, so wie **Markttags** bei **Mad. Lange** (vom **Barfußgäßchen** herein 3. **Stand**, **Logis: Poststraße Nr. 8**).

Benzin,

ein **vorzügliches** Mittel gegen **Flecke**, ist **vorrätig** bei **Julius Sübner**, **Serberstraße 67**.

Waschpulver für die häusliche Wäsche

bei den
Herren **Friedr. Voigt**, **Petersstraße Nr. 35**,
: **Gustav Juchacz**, **Hainstraße Nr. 18**,
: **G. S. D. Fischer**, **Halle'sche Straße Nr. 2**,
: **C. S. Gaudig**, **Frankfurter Straße Nr. 18**,
: **Herrn. Meißner**, **Ulrichsgasse Nr. 29**,
: **Gebr. Epilner**, **Windmühlenstraße Nr. 30**,
: **Herrn. Schirmer**, **Grimma'sche Straße Nr. 16**,

Gesangbücher, **Schreibmappen**, sehr **feine** **Dametaschen**, **Damenkober** und **gestickte Cigarren-Stuis** und **Portemonnaies** in den **reichsten** Mustern.

J. G. Stengler, **Grimm. Str. 5**.

Conto-Bücher,

Copir, **Notiz** und **Schulschreibbücher**, so wie eine **reiche** Auswahl von **Buchbinder** und **Lederwaaren** empfiehlt **Ernst Sagen-dorff**, **Ritterstr. 46**, **Ecke** der **Grimm. Str.** **Auch** werden **alle** **Arten** **Bücher** **schnell** und **dauerhaft** **gebunden**.

Sehr billige Jaconets.

Um **damit** zu **räumen** verkaufe ich **meinen** **großen** **Vorrath** **klein** **gemusterter**, **echt** **farbig** **bedruckter Jaconets** zu **außer**gewöhnlich **billigen** **Preisen**.

Gustav Markendorf,
Mathhaus, **Auerbachs Hof** **gegenüber**.

Metall-Schablonen

zu **Buchstaben**, **Namen** und **Zahlen**, in **verschiedenen** **Größen** und **Schriftarten**, **Namenszügen**, **Kronen**, **Languetten** in **neuen** **Mustern** zum **schnellen** **egalen** **Vorzeichnen** in **Wäsche** und zu **Weißstickereien**, wie **auch** **f. blaue Tusche**, **Pinself** u. s. w. empfiehlt

F. W. Sturm, **Grimma'sche Str. 31**.

Engros- u. Detail-Commissions-Lager

in Crinolines!

von der **Fabrik**

G. W. Adams Jr.

aus **Boston** in **Amerika** u. **Göppingen**, **Wrtbg.**, in **allen** **Sorten** zum **Preise** von **17 $\frac{1}{2}$ N** an **bei**

Gustav Kreutzer,
Grimma'sche Straße.

Ball-Cravatten

und **Schlipse** in **größter** **Auswahl** von **4 Ngr.** an **empfehle** **C. S. Froberg**, **Nicolaistraße Nr. 2**.

Crinolines

à **Stück** **10 N** bis **5 N**, **beste** **waschbare**

Rosshaar-Röcke

à **3-12 N**,

Moiré-Röcke

in der **Fabrik** von **Carl Netto**, **Petersstraße Nr. 23**.

Sammetband.

Commissionslager zu **billigsten** **Fabrikpreisen** bei

Eduard Koch, **Petersstr.**

Corsets ohne Nath

mit **Fischbeineinzug** erhielt in **ausgezeichnet** **schöner** **Waare** und **empfehle** zu **billigsten** **Preisen**

Rudolph Taenzer, **Markt Nr. 12**.
(**Engel-Apotheke**.)

Patent-anti-phosphor-Selbstzünder,

welche **wegen** ihrer **bequemen** und **gefahrlosen** **Anwendung** **allseitigen** **Beifall** **finden**, **empfehle**

Julius Sübner, **Serberstraße 67**.

Haus-Verkauf, dasselbe ist **ganz** **massiv** **gebaut**, für **Buchhändler**, **Buchdruckereibesitzer** oder **andere** **Geschäfte**, hat **Thoreinfahrt**, **Stallung**, **Niederlagen** und **großen** **Garten**. **Preis** **20,500 N**. **Adressen** **unter** **B. B. D.** in der **Exped. d. Bl.** **niederzulegen**.

Hierzu eine Beilage.

Leipziger Tageblatt.

Sonntag

[Beilage zu Nr. 36.]

5. Februar 1860.

Gasthof-Verkauf.

In einer der größten Städte Sachsens ist ein sehr frequenter und rentabler Gasthof zweiten Ranges mit Mobilien zu verkaufen. Derselbe steht ganz nahe der Eisenbahn. Vom Kaufpreis kann $\frac{1}{2}$ mit $4\frac{1}{2}\%$ darauf stehen bleiben.
Käufer belieben ihre Adresse franco unter Z. A. 161 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Mühlen-Verkauf.

Eine sehr rentable Mühle in der Nähe einer großen Stadt Sachsens, welche einen **Rein-Gewinn** jährlich von mindestens 2000 fl sichert, soll Familienverhältnisse halber verkauft werden. Kaufpreis 35,000 fl und können 20,000 fl sicher darauf stehen bleiben. Kaufliebhaber wollen ihre Adresse gefälligst bei Herrn **E. G. Naede**, goldner Hirsch, Petersstraße, franco abgeben, wo selbst auch mündliche Auskunft erteilt wird.

Garten-Verkauf.

Im Johannisthal 1. und 2. Abtheilung sind mehrere Gärten mit diversen Obstsorten, Blumen und Sträuchern zu verkaufen. Näheres Hospitalstraße Nr. 30 parterre.

Billig zu verkaufen sind 1 Sopha, 6 Stühle, 1 Bureau, 1 ovaler Tisch, 1 Bettstelle mit Stahlfedereinsatz und 2 Gebett Betten Naundörfer Nr. 20, 2 Treppen.

Eine kleine nette Gartenbesitzung in Neuschönefeld verkauft für 6000 Thlr. **Dr. Hochmuth.**

Billige Goldsachen,

modern und schön, in großer Auswahl, so wie **Uhren aller Art**, als: goldene und silberne **Ancre-, Cylinder- und Spindeluhren**, auch sehr schöne Stuh- und Wanduhren etc., unter **Garantie** und zu **außerordentlich billigen Preisen** bei **C. Ferdinand Schultze**,

Brühl Nr. 24 im Gewölbe, Krafts Hof vis à vis. Dasselbst werden auch dergl. werthvolle Sachen als Zahlung zum **höchsten Werth** mit angenommen oder gekauft.

Zu verkaufen ist ein vierfüßiger Kutschwagen in gutem Zustande. Zu erfahren Zeiger Straße Nr. 17 beim Kutscher.

Zu verkaufen ist ein leichter 4zolliger Küstwagen und ein 4füßiger Kutschwagen mit Jalousie in der Schmiede zu Reuditz.

Zu verkaufen steht ein Handrollwagen, fast neu, Stötteris Nr. 36 beim Stellmacher.

Zu verkaufen sind 300 Centner Weizenstroh in Schütten à Centner $10\frac{1}{2}$ Ngr. bei **F. Richter** in Pegau am Kirchhof.

Sommerpreise bleiben für diesen Winter festgesetzt!

Fürstlich Clary'sche berühmte Salon-Kohlen jetzt à Scheffel nur 14 Ngr.,
d. echte Patent-Braunkohlen à Scheffel nur 12 Ngr.,
An Wiederverkäufer do. den Scheffel für $11\frac{1}{2}$ Ngr. oder der Centner 8 Ngr. 7 Pf.,
in $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$ oder ganzen Wagon ab Bahnhof der Str. 8 Ngr. 3 Pf. excl. Rathswaage-Gebühren à Str. 2 Pf.

Herabgesetzte Preise Zwickauer Steinkohlen!

frei ins Haus

1. Sorte beste Zwickauer Steinkohlen à Scheffel 16 Ngr.,	Lowry's ab Bahnhof:
2. Sorte, grobe Mittelkohlen, . . . à Scheffel 15 Ngr.,	1. Sorte $23\frac{1}{2}$ Thlr.,
3. Sorte, Küchenwürfelkohlen, . . . à Scheffel 13 Ngr.,	2. Sorte $21\frac{1}{2}$ Thlr.

Hochfürstl. Clary'sches Kohlen-Magazin.

Sächs. Champagner-Fabrik zu Dresden.

Von dem schon allgemein beliebt gewordenen Champagner vorstehender Fabrik halten fortwährend wohl assortirtes Lager sowohl unter eigenen als auch unter französischen Etiquetten zu den Fabrikpreisen, als:

25, 30, 35 und 40 Ngr. die Bout.,
die alleinigen Depôt-Zuhaber für Leipzig

Louis Apitzsch, Dresdner Straße.
Louis Zschinschky am Theaterplatz.

J. Oscar Berl,

Wein- und italienisches Waaren-Geschäft, Schützenstrasse Nr. 27,

Marinirtes:

Rheinlachs.
Aal.
do. in Gelée.
Elbinger und Lüneburger Bricken.
Christiania-Anchovis.
Mixed-Pickles.
Russische Sardines.
Sardines à l'huile.
Hamburger Caviar.
Sülze.
Häringe etc. etc.

Rheinische Compots in Gläsern, Mehlspeisen.

Düsseldorfer u. Cöliner Punsch-Essenzen
von Röder etc.

Holländische und Kieler Pöcklinge, echt westphäl. Pumpnickel.

Das beliebte Warmbrunner Backwerk

à $8\frac{1}{2}$ Ngr. ist wieder in frischer Waare angekommen bei

Philipp Nagel, Halle'sche Straße Nr. 15.

Ausländ. Fleischwaaren:

Gothaer Cervelatwurst.
do. Zungen-, Leber-,
Roth- und Knackwurst.
Westphäl. Schinken.
Veroneser Salami.

Käse:

Schweizer (Emmenthaler).
Parmesan-, Kräuter-,
Hannoverscher und Limburger.

Ausländ. Früchte:

Traubenrosinen.
Knackmandeln.
Istrianer Nüsse.
Para-Nüsse.
Tafel- und Kranzfeigen.
Alexandrinere Datteln.
Italienische und rheinische Brünellen.
Ostindischen Ingwer und Zucker.

Marmelade

von verschiedenen Früchten
etc. etc.

Echt französische Liqueure. Diverse Senfe.

Französische candirte Früchte
in fl. Cartons.

Zu verkaufen ist ein gutes schweres Zugpferd
Lindenau Nr. 214.

Große, mehrlreiche, rothe Speisekartoffeln
liegen in größern und kleineren Partien zum Verkauf pro Scheffel
1 Thlr. in Nr. 7 zu Probstheida.

Nicht zu übersehen.

Da sich seit mehreren Tagen von verschiedenen Kartoffelhändlern
aus ein Gerücht verbreitet, welches die Kartoffeln Markt Nr. 6
heruntersetzt, so ersuche ich alle Hausfrauen sich von morgen an
in den Vormittagsstunden von 9—12 **unentgeltlich** Proben
holen zu lassen und verpflichte mich, sobald die Waare nicht nach
Probe fällt, selbe sofort retour zu nehmen. Nur der **Reid** kann
so etwas ausprengen, da meine Kartoffeln gerade ganz vorzüglich
zu nennen sind und in diesem Jahr alle anderen, welche nicht aus
der Magdeburger Gegend, bei weitem übertreffen. Auch kommen
die Kartoffeln frostfrei aus dem Keller und bittet um gefällige
Notiz
C. Schramm, Markt 6.

Gutes trockenes **Birken-, Ellern- und Kiefernholz** em-
pfehle das
St. Johannis-Hospital.

Späne-Verkauf.

Auf dem Zimmerplatz Emilienstraße Nr. 6, Montag und Mitt-
woch von 1 bis 5 Uhr.

Verkauf von Brennmaterialien.

Nachstehende Sorten von Holz und Kohlen sind fortwährend
zu haben, als starkes Kiefernholz $\frac{1}{4}$, $\frac{3}{4}$, $\frac{1}{2}$, Ellern $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$,
Birken $\frac{1}{4}$, $\frac{3}{4}$, Buchen $\frac{1}{4}$, $\frac{3}{4}$, $\frac{1}{2}$; ferner beste Altenbacher
und böhmische Braunkohlen, wie auch Steinkohlen. Sämmtliches
Holz und Braunkohlen sind ganz trocken, und verkauft stets zu
möglichst billigen Preisen.

J. S. Frenberg, Holzhof am Tauchaer Thor.
Zettelkasten Grimma'sche Straße Nr. 30.

Sehr gut brennende und die größte Glühbige erzeugende
Gascooks à Scheffel 12 Ngr.,
in Partien bedeutend billiger, empfiehlt
G. Schreiber, Comptoir Nicolaisstraße 26.

NB. Gehäuftes Maß.

Ambalema-Cigarren,

alt und gut gelagert, mit Brasil, Cuba u. Havanna empfiehlt als sehr
preiswerth

Louis Apitzsch,
Dresdner Straße.

89 Unter Benennung **Imperado** und Nummer
eine sehr feine etwas kräftige Sorte Cigarren offeriren
wir 1000 St. für 12 $\frac{1}{2}$, 25 St. 10 $\frac{1}{2}$ und 10 St.
für 4 $\frac{1}{2}$. **G. C. Marx & Comp.,** Brühl 89.

Bremer Cigarren-Lager.

f. **Ambalema** 25 Stck. $7\frac{1}{2}$ u. $8\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$, p. mille 10 u. 11 $\frac{1}{2}$,
f. **Upman** 25 Stck. 10 $\frac{1}{2}$, p. mille 13 $\frac{1}{2}$,
f. **- Londres** 25 Stck. 10 u. $12\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$, p. mille 13 u. 15 $\frac{1}{2}$,
f. **Havanna** 25 Stck. $12\frac{1}{2}$ u. 15 $\frac{1}{2}$, p. mille 15 u. 18 $\frac{1}{2}$,
f. **Importirte** 25 Stck. 20, 25 u. 30 $\frac{1}{2}$, p. mille 25, 30 u. 40 $\frac{1}{2}$
empfehle
J. N. Lorenz, Barfußgäßchen Nr. 3.

Alte und gut gelagerte

Ambalema-Cigarren

à Stück 3 und 4 $\frac{1}{2}$ empfiehlt als sehr preiswerth
G. S. Wfordte, Dresdner Straße, Rhein. Hof.

Dampf-Kaffee,

täglich frisch à Pfd. 11, 12, 13, 14 $\frac{1}{2}$ empfiehlt
Philipp Nagel, Halle'sche Straße Nr. 15.

Außer verschiedenen Sorten guten Reis zu 18, 20, 22 u. 25 $\frac{1}{2}$
pr. Pfd. mache ich auf eine vorzüglich gute Sorte à 3 $\frac{1}{2}$ pr. Pfd.
aufmerksam, welche ich hiermit ganz besonders empfehle.

H. Meltzer.

Vorzügliche Sorten Java-Kaffee à 9 u. $9\frac{1}{2}$ pr. Pfd
empfehle
H. Meltzer.

Guten festen Kaffee-Zucker à 5 $\frac{1}{2}$ pr. Pfd. empfiehlt
H. Meltzer.

Amerika!

Die beliebtesten, längst erwarteten **amerikanischen Äpfel**
(gebäckene) erhielt von **New-York** direct und verkauft à Pfd.
6 $\frac{1}{2}$, à Ctr. 19 $\frac{1}{2}$, in Barrels billiger **Woritz Rosenkranz.**
NB. Vorzügliches Backobst verkaufe ich

nur Weststraße Nr. 31.

Frische Holst. und engl. Mustern,
Alger. Blumenkohl,
ger. Rheinlachs.

J. A. Nürnberg, Markt 7.

Kieler Speck-Pöcklinge, ganz frisch,
echt **Emmenthaler** und **Limburger Käse**,
feine **Fischbutter** von bekannter Güte,
kleine **böhmische Sahnkäse** in Schoden und Stücken,
Düsseldorfer Mostich in Kruten und ausgewogen.
G. H. Werner, kleine Fleischergasse 28.

Preiselsbeeren, gut von Geschmack, frische **Lafelbutter**, große
mehrlreiche **Kartoffeln** empfiehlt **Fr. Hofmann, Neukirchhof 6.**

Reines Roggenbrod

I. Qualität à Pfd 1 Ngr.,
II. Qualität à Pfd 8 Pfennige,
als auch weißes **Weizen-** und **Roggenmehl** empfiehlt das
St. Johannis-Hospital.

Conditorei

von

Thomasp. 9, J. Diem, Thomasp. 9,

empfehle täglich mehrere Mal frische **Wiener Pfannkuchen**, **Schweizer**
Rußtorte, **Stachelbeerkuchen**, vorzüglich **schönen Apfelwein** à Fl.
5 Ngr. und andere div. **Bäckereien** und **feine Getränke.**

Gekauft werden (wenn Preis annehmbar) einige **Leipz. Bier-**
brauerei-Actien. **Hohmanns Hof** bei **E. F. Müller** zu erfragen.

Gebrauchte Meubles jeder Art werden zu kaufen ge-
sucht **Tauchaer Straße 6** bei **Sauer.**

Gebrauchte Meubles jeder Art werden zu kaufen gesucht und mit
hohen Preisen bezahlt **Querstraße 3, 3 Treppen.**

Einkauf getragener **Kleidungsstücke**, **Wäsche**, **Schuhwerk** u. dgl. m.
Gewandgäßchen 3 im **Gewölbe.**

Billig zu kaufen gesucht wird eine in gutem Zustande
befindliche **Linirmaschine.** Adressen bittet man in der **Expedition**
dieses Blattes abzugeben unter der **Chiffre Querkurt.**

Zu kaufen gesucht

wird eine wenn auch schon gebrauchte **Maschine** zum **Häckerling-**
Schneiden. **Adr. sub A. C. 12.** in der **Exped. d. Bl.** abzugeben.

Ein höchst rechtschaffener, von hohen Herren gekannt und em-
pfohlener **Mann**, von hier, bittet ein edles, mit **Mitteln** gefegnetes
Herz um ein **Darlehn** von **400 $\frac{1}{2}$** gegen **Zinsen** und **Sicherheit**,
wovon die **Existenz** einer **Familie** abhängt.

Geneigte Adressen sub **Vg. 50** in der **Exped. d. Bl.** gelangen
an denselben.

Gegen vollständige **Sicherheit** werden binnen **8 Tagen** **200 $\frac{1}{2}$**
auf ein **Jahr** zu **erborgen** gesucht. Adressen mit **200 $\frac{1}{2}$** poste
restante **Leipzig** Stadtpost.

600 Thlr. sind sofort auf gute **Hypothek** auszuleihen.

Adv. Alexander Kind, Nicolaisstr. 45, Amtmanns Hof.

600 Thlr. sind sofort auf ganz gute **Hypothek** zu verborgen
unter **J. S.** poste restante **Leipzig.**

Reelles Heirathsgesuch.

Ein **Dekonom**, **30 Jahre** alt, **Besitzer** von **12,000 Thaler**,
sucht eine **Lebensgefährtin** mit einem **Vermögen** von wenigstens
6000 Thlr., welches auf dem **Besitzthum** **hypothekarisch** eingetragen
werden kann. **Geehrte Damen**, sei es **Jungfrau** oder **Witwe**,
welche **gesonnen** sind sich zu **verheirathen**, wollen **vertrauensvoll**
ihre **Adressen** niederlegen unter **B. D.** poste restante **Dahlen.**

Eine **junge musikalisch gebildete Dame** möchte ihre **freien Abende**
mit **Vorlesen** und **Bierhändigspielen** ausfüllen. Nähere **Auskunft**
ertheilt **Frau Prof. Fechner, Dresdner Straße 36.**

Man wünscht eine **junge Dame**, **Engländerin**, bei einer **feinen**
gebildeten Familie in **Pension** zu geben. Adressen unter **E. M.**
übernimmt die **Expedition** dieses **Blattes.**

Ein **geübter Corrector**, der über seine **Zuverlässigkeit**
Belege beibringen kann, wird für eine **preussische Provinzialstadt**
in **angenehmer Lage** zu **engagiren** gesucht. Adressen erbittet man
sub **A. C.** durch die **Expedition** dieses **Blattes.**

Gesucht wird in **Braunschweig** ein **tüchtiger Karten-**
machergeselle.

Näheres **Lurnierstraße Nr. 6** in **Braunschweig.**

In meinem **Manufacturwaarengeschäft** kann zu
Ostern ein **junger Mann** als **Lehrling** placirt
werden.

W. Braunsdorf,
Neumarkt Nr. 3.

Ein Cigarren-Sortierer kann Beschäftigung erhalten bei
C. Müller in Eisleben.

Gesucht wird ein Kellnerbursche. Näheres Reudnitz, Drei
Lilien. **W. Sahn.**

Gesucht wird ein Kellnerbursche. Kleine Fleischergasse
Nr. 27 zu erfragen.

Gesucht wird ein Laufbursche ins Jahrlohn, der gute Atteste
aufweisen kann, bei **C. S. Zigmann**, Brühl Nr. 30, 2 Tr.

Gesucht wird ein ordentliches Mädchen, welches im Schirm-
nähen fertig ist, Thomaskirchhof, Wendlersche Freischule.
C. S. Döring, Markt Nr. 3.

Gesucht

wird für die hiesige III. Kinder-Bewahranstalt ein junges Mäd-
chen als Gehülfin der Lehrerin.

Nur Solche, welche über ihr sittliches Verhalten sowohl als
ihre Befähigung gute Zeugnisse aufweisen können, mögen sich mel-
den bei Frau Prof. Fehner, Dresdner Straße 36.

Ein ordentliches Mädchen wird zum 15. d. zu Unterstützung
der Hausfrau zu miethen gesucht. Mit Buch zu melden West-
straße Nr. 54, im Seitengebäude 1. Etage.

Zum sofortigen Antreten wird ein rechtliches und ordentliches
Dienstmädchen gesucht von **A. E. Kerkow** in Volkmar's Hof.

Köchin gesucht.

Zum sofortigen Antritt wird für ein renommirtes Gasthaus einer
Provinzialstadt Sachsens eine perfecte Köchin unter günstigen Be-
dingungen zu engagiren gesucht.

Offerten wolle man unter **Z. R. H. 53** poste restante Schnee-
berg niederlegen.

Gesucht wird ein ordentliches Mädchen zur Aufsicht von
7 bis 11 Uhr Neumarkt Nr. 23, 3. Etage.

Eine Aufwärterin kann sich melden bayerische Straße Nr. 17,
2 Treppen.

Ein routinierter Copist, mit Fertigung von Rein- und Abschrif-
ten schon mehrseitig beauftragt, bittet zu Ausfüllung seiner freien
Zeit um fernere weit einschlagende Beschäftigung.

Geehrte Herren Auftraggeber wollen ihre werthen Adr. unter
N. S. 3. in der Exp. d. Bl. geneigtest niederlegen.

Lehrherr gesucht

für einen kräftigen Knaben, der zu Ostern die Schule verläßt und
Klempner zu werden wünscht.

Das Nähere bei **Carl Schaaf**, Universitätsstraße.

Ein junger Mann,

26 Jahre alt, welcher längere Zeit bei einer Herrschaft conditio-
nirte und auch 200—300 \mathfrak{M} Caution stellen kann, sucht einen
Posten als Hausknecht, Kutscher, Markthelfer oder Hausmann.

Adressen bittet man niederzulegen in der Expedition dieses Blattes
unter **B. P. 100.**

Ein junger Mensch von 16 Jahren vom Lande sucht
einen Posten als Laufbursche. Adressen bittet man niederzulegen
in der Expedition d. Bl. unter den Buchstaben **H. S.**

Eine Schneiderin, auch sonst in allen weiblichen Arbeiten geübt,
sucht in und außer dem Hause Beschäftigung. Näheres Mittel-
straße Nr. 4, 2 Treppen.

Ein junges anständiges Mädchen, welches schneidert und allem,
was in dieses Fach einschlägt, sich unterzieht, sucht Beschäftigung
außer dem Hause. Näheres Poststraße Nr. 8, 1 Treppe.

Gesucht wird im Hause weiß zu nähen auf Tage außer dem
Hause Brühl Nr. 5, 3 Treppen.

Eine Haushälterin sucht eine Stelle zum 1. oder 15. April.
Näheres Kupfergäßchen 5 parterre.

Eine reinliche und pünctliche Frau ohne Kinder sucht bei einer
anständigen Herrschaft früh oder Nachmittag Aufsichtung.
Zu erfragen **Carolinestraße Nr. 11** parterre rechts
bei **Neumann.**

Ein arbeitsames Mädchen sucht noch eine Aufsichtung. Zu
erfragen **Frankfurter Straße Nr. 10**, 1 Treppe vorn heraus.

Zu miethen gesucht wird ein Parterre-Local in lebhafter Lage,
passend zur Destillation mit Schankwirtschaft, zu **Johannis d. J.**
Adressen bittet man unter der Chiffre **G. H. H. 40.** in der
Expedition dieses Blattes abzugeben.

Gesucht wird für ein Paar junge Leute ein kleines Familien-
logis im Preise von 40—60 Thlr.

Adressen abzugeben **Poststraße Nr. 4**, 1 Treppe.

Gesucht wird von einem praen. und pünctlich zahlenden Manne
ein Logis im Preise von 40—50 \mathfrak{M} , sofort oder pr. Ostern zu
beziehen. Adr. beliebe man in der Exp. d. Bl. niederzulegen.

Ein auswärtiger Kaufmann sucht ein Logis fürs ganze Jahr,
bestehend aus zwei hellen meublirten Stuben nach vorn heraus
nebst Schlafcabinet, 1 oder 2 Treppen hoch, in passender Geschäfts-
lage, am liebsten auf der Grimma'schen Straße oder deren Neben-
straßen, zu Ostern oder Johannis beziehbar.
Adressen **C. H. R. poste restante Leipzig.**

Restaurations-Verpachtung.

Eine renommirte Restauration in nächster Nähe der Stadt,
bestehend aus den Restaurationslocalitäten, einem großen Tanz-
salon, Garten mit Regelpfad, ist sofort an einen soliden cau-
tionsfähigen Pächter abzugeben. Adressen bittet man unter Chiffre
A. Z. No. 100. poste restante Leipzig franco niederzulegen.

Ein Gewölbe in nächster Nähe des Marktes ist zu ver-
mieten. Näheres bei

Adv. Beuthner jun., Burgstraße 27.

Die Hälfte der ersten Etage **Blumengasse Nr. 5** ist zu Ostern
zu vermieten. Näheres daselbst.

Ein Logis ist zu vermieten für 28 Thlr.

Friedrichstraße Nr. 30.

Ein neu eingerichtetes Quartier von 3 Stuben, 2 Kammern,
Küche und Zubehör, ist wegen Versetzung eines Beamten
zum 1. April, Reudnitz, Gemeindegasse Nr. 281, 1 Treppe hoch,
zu vermieten.

Zu besehen von 10—12 Uhr und 2—4 Uhr.

Logis-Vermiethung. Durch unvorhergesehene Verhältnisse
ist ein Logis für 50 \mathfrak{M} jährl. Miethzins zu vermieten und kann
sogleich bezogen werden. Näheres **Frankf. Str. 10** im Gewölbe.

Zu vermieten ist zu Ostern 1860 ein mittleres Familien-
logis in gutem Stande in der Nähe des Marienmarkts.
Das Nähere lange Straße Nr. 25 beim Hausmann.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist eine kleine erste
Etage als Garçon-Logis an der Promenade.
Näheres **Neukirchhof 37**, 3. Etage.

Zu vermieten ist eine sehr hübsche Stube mit Kammer,
mit oder ohne Meubles, **Promenadenstraße 4**, 3. Etage.

Zu vermieten ist ein freundliches Zimmer an eine Dame
oder Herrn **Plauenscher Platz Nr. 1**, 2. Etage.

Zu vermieten ist ein freundliches Garçon-Logis an Kauf-
leute oder Beamte **Inselstraße 19**, 1 Treppe links.

Zu vermieten ist eine freundlich meublirte Stube sogleich
oder 1. März lange Straße 17, 3 Treppen.

Zu vermieten ist eine freundl. meubl. Stube nebst Schlaf-
stube an einen oder zwei Herren **Frankfurter Straße 14**, 2 Treppen.

Zu vermieten ist ein meublirtes Stübchen an Herren
Neukirchhof Nr. 11, 2 Treppen.

Zu vermieten und 1. März beziehbar ist eine freundlich
meublirte Stube nebst Kammer **Moritzstraße Nr. 7**, 2. Etage.

Zu vermieten ist eine heizbare Stube mit Alkoven,
messfrei, **Preussergässchen No. 6**, 2. Etage.

Zu vermieten ist sofort eine unmeublirte Stube an eine
einzelne solide Person **Klosterstraße Nr. 2**, 4. Etage.

Zu vermieten ist eine Stube an einen oder zwei Herren
nebst 2 Schlafstellen **Johannisstraße Nr. 14** parterre.

Zu vermieten ist ein freundliches Zimmer an einen oder
zwei Herren **Reichstraße Nr. 11**, 3. Etage.

Zu vermieten ist sofort eine Stube an ledige Herren
Kohlenstraße Nr. 77.

Zu vermieten sind 2 freundliche ausmeublirte Stuben mit
Alkoven an ledige Herren **Colonadenstraße Nr. 27.**

Zu vermieten ist ein freundl. u. schön meubl. Garçonlogis,
Stube mit Kammer, **Kreuzstraße 2**, 1 Treppe rechts.

Sofort zu vermieten ist eine gut meublirte Stube mit
Alkoven und eine dergleichen ohne Alkoven.

Zu erfragen **kl. Fleischergasse Nr. 10—11**, 3. Etage.

Zu vermieten ist sogleich ein freundliches meubl. Zimmer
mit Alkoven hohe Straße Nr. 9 im Garten rechts.

Zu vermieten ist an einen Herrn eine freundliche meu-
blirte Stube **Kreuzstraße Nr. 6**, 3. Etage links.

Zu vermieten ist sofort ein meublirtes Stübchen an einen
Herrn **Quersstraße Nr. 3**, 3 Treppen.

Reichstraße Nr. 6 (Umtmann's Hof),
3. Etage sind sofort mehrere elegante meublirte Zimmer, dabei
ein 4fenstriger Salon, zu vermieten.

Ein Stübchen ist zu vermieten an einen Herrn **Königsplatz**
Nr. 1, 4 Treppen links.

Eine helle und freundliche Stube mit Kofen, ganz neu tapezirt und meubliert, ist sofort zu vermieten Markt 17, Königshaus 3. Etage vorn heraus.

Eine freundlich meublierte Stubenkammer ist an einen soliden Herrn zu vermieten Ritterstraße Nr. 34 im Hofe rechts 3 Tr.

Einige gut meublierte Stuben sind sofort oder später an anständige Herren oder Damen mit oder ohne Kost zu vermieten **Dresdner Strasse 67, 1. Et.**

Ein meubliertes Zimmer mit freundlicher Aussicht auf Eisenbahnen und Dörfer nebst Hauschlüssel ist zu vermieten Reudnitzer Straße Nr. 9, 1. Etage.

Vom 15. Febr. oder 1. März ab ist eine anständig meublierte Stube mit Schlafcabinet zu vermieten Frankfurter Str. 11, 3. Et.

Eine freundliche gut meublierte Stube mit hellem Schlafcabinet ist an einen oder zwei Herren zu vermieten Reichels Garten, Alexanderstraße Nr. 1, 3 Treppen links.

Es ist an einen oder zwei solide junge Leute eine freundliche Stube zu vermieten. Auch können selbige bei der Familie Beköstigung erhalten. Reichels Garten, Colonnadenstraße, neue Schmiede 1 Treppe.

Eine freundliche, gut meublierte Stube ist an einen oder zwei Herren zu vermieten in Reudnitz, Kuchengartenstr. 119 parterre.

Ein meubliertes Zimmer ist sogleich od. 1. März zu vermieten Münzgasse Nr. 19, 3 Treppen.

Eine freundliche Stube nebst Schlafkammer als Schlafstelle für ledige Herren ist sofort zu beziehen Dessauer Hof am Kopfplatz, Treppe B im Hofe links 2 Treppen.

Zu vermieten ist sogleich eine Stube nebst Schlafstube an Herren von der Handlung Dorotheenstraße Nr. 2.

Zu vermieten ist eine helle freundliche Stube und Schlafstellen (mehrfrei), sehr leicht heizbar, Neumarkt Nr. 40, H. 3 Tr.

Zu vermieten ist ein freundl. Stübchen als Schlafstelle für einen Herrn Reichstraße 8/9, im Hofe 3 Treppen links.

Zu vermieten ist eine Stube als Schlafstelle für zwei solide Herren kleine Fleischergasse Nr. 9, im Hofe 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine helle freundl. Schlafstelle an einen soliden Herrn große Windmühlenstraße Nr. 5, 1 Tr. vorn heraus links.

Eine kleine Stube ist als zwei Schlafstellen zu vermieten Gerichtsweg Nr. 4 im Hofe quervor 1 Treppe.

Eine Stube als Schlafstelle für Herren ist zu vermieten Antonstraße Nr. 19 rechts 1 Treppe im Hofe.

In einer freundlichen Stube ist eine Schlafstelle offen. **Georgenstraße Nr. 6, 3 Treppen.**

Eine freundliche Schlafstelle ist an Herren zu vermieten Burgstraße Nr. 11, 2. Etage.

Schlafstellen
sind offen. Näheres Ritterstraße Nr. 37, 1 Treppe.

Offen ist eine Schlafstelle Tauchaer Straße 6 parterre bei A. Kirsten.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle in einer heizbaren Stube Neutirchhof 6, 1 Treppe.

Offen ist eine Schlafstelle für eine solide Frauensperson Halleisches Gäßchen 11, 2 Treppen hintenheraus.

Offen ist eine Schlafstelle in einer heizbaren Stube für einen soliden Herrn Johannsgasse 12 und 13, Treppe links 1. Et. 1.

Offen sind zwei Schlafstellen für Herren in einer Parterrestube vorn heraus mit sep. Eingang und Hauschlüssel Münzgasse 11.

Offen sind zwei Schlafstellen Katharinenstraße Nr. 16, 2ter Hof rechts 1 Treppe.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle in einer Stube für einen Herrn Windmühlenstraße Nr. 15 im Hofe links parterre.

Offen ist eine Schlafstelle für ein solides Mädchen Schulgasse Nr. 2, 3 Treppen links.

Offen ist eine Schlafstelle Reudnitz, Kuchengartengasse 121, 3 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle in einer freundlichen Stube mit sep. Eingang kleine Windmühlengasse 7, im Hofe 3 Treppen.

Offen sind 2 Schlafstellen mit separ. Eingang, auch steht daselbst ein Instrument zur Verfügung, Reudnitz, Heinrichstr. 8. Haus.

Offen sind 2 freundl. Schlafstellen an solide Herren in Hen. Schmidts Hause, Carolinenstr. Nr. 23. Zu erfragen 1 Treppe hoch bei E. Voigt.

Heute Kränzchen. Funkenburg. Leichsenering.

MONDIALE

Heute Sonntag
Concert von Friedr. Riede.

Anfang 3 Uhr.

Alles Nähere das Programm.

Schweizerhäuschen.

Heute Sonntag
Concert von C. Welcker.

Anfang 3 Uhr.

Näheres die Programme.

Forsthaus Kuthurm.

Heute Sonntag
Concert von Carl Welcker.

Anfang 3 Uhr.

Näheres die Programme.

TRIVOLI.

Heute Sonntag Concert u. Tanzmusik.

Zur Aufführung kommen: Fiumara-Lieder, Walzer von Jos. Gungl (neu). Altenburger Lancer, Quadrille à la cour von Wolf (neu). Amelie-Polka von Pohle (neu).
Anfang 3 Uhr. Das Musikchor von W. Wenz.

Wiener Saal.

Heute Sonntag Concert u. Tanzmusik.

Es kommen dabei zur Aufführung: Scheiden, Walzer von E. Weissenborn (neu). Minuit passé-Quadrille von Jos. Gungl (neu). Cordula-Galopp von Pohle (neu).
Anfang 4 Uhr. Das Musikchor von W. Wenz.

ODEON.

Heute Sonntag und morgen Montag
Concert und Ballmusik.

Anfang 3 Uhr.

Das Musikchor E. Starke.

Leipziger Salon.

Heute Militair-Ballmusik.
Anfang 4 Uhr. F. A. Seyne.

COLOSSEUM. Heute Concert und Tanzmusik.

Anfang 4 Uhr.

Prager.

Entrée für Tänzer 5 Ngr., für Nichttänzer 2 1/2 Ngr.

* Gosenthal. *

Heute zur Ballmusik empfiehlt fr. Pfannkuchen und Kaffee, diverse Speisen, f. Gose und Lagerbier.

* Drei Mohren. *

Heute Sonntag gutbesetzte Tanzmusik.

Drei Mohren.

Heute Tanzmusik, dabei Pfannkuchen, warme und kalte Speisen, feine Biere, es ladet freundlichst ein F. Rudolph.

Zöbiger.

Heute den 5. Februar starkbesetzte Tanzmusik, frische Pfannkuchen, guten Kaffee und ausgezeichnetes Bier, wozu ergebenst einladet
W. Seyna.

Gasthof zu Wahren.

Heute Sonntag ladet zu Tanzmusik, wie auch zu frischen Pfannkuchen mit verschiedener Fülle ergebenst ein G. Höhne.

Heute Sonntag den 5. Februar
Leutzsch. Pfannkuchen-Schmaus,
wobei stark besetzte Tanzmusik. Es ladet zu div. Speisen und Getränken, Biere ff. ergebenst ein der Restaurateur.

CENTRAL-HALLE.

Heute Sonntag

Concert und Ballmusik.

G. S. Hensch.

ODDON.

Heute Sonntag

Concert und Ballmusik.

Anfang 3 Uhr.

A. Herrmann.

Petersschiessgraben.

Heute Sonntag und morgen Montag

Concert und Tanzmusik.

Anfang 4 Uhr.

F. G. Dietze.

Zum heutigen Ball, Salon Windmühlenstraße Nr. 7,
empfehle Speisen und Getränke in bekannter Güte Witwe Pilger.

Feldschlösschen. Heute Sonntag ladet zu warmen u. kalten Speisen nebst einem feinen Löffchen Bayerischen ergebenst ein. Für freundliche Bedienung ist bestens gesorgt. NB. Von 3 Uhr an Concert, später Tanzmusik. Freundl. grüßt A. Schulze.

Waldschlösschen zu Gohlis.

Heute Concert und Tanzmusik vom Musikchor des 4. Jägerbataillons.
Anfang 3 Uhr. Näheres durch Programm. C. Schlegel.

Waldschlösschen zu Gohlis. Heute Sonntag Pfannkuchen mit verschied. Fülle, Mandel- u. Rosinen-
Stolle, so wie warme Speisen, wozu ergebenst einladet A. Senfer.

Gasthof zum Helm in Eutritzsch.

Heute Sonntag Concert und Tanzmusik.

Das Musikchor von C. Haustein.

Gasthof zum Helm in Eutritzsch.

Heute Sonntag Concert und Tanzmusik, wobei mit verschiedenen warmen Speisen, gutem Kaffee, Pfannkuchen mit feinsten Fülle ergebenst aufwarten wird Julius Jaeger.

**Bei Barrot in Neuschönefeld
heute Tanzmusik.****Gasthof zu Wahren.**

Heute Sonntag Concert und Tanzmusik.

Das Musikchor von C. Haustein.

Möckern zum weissen Falken.

Heute Sonntag Concert und Tanzmusik. Dabei empfehle ich Pfannkuchen mit feiner Fülle, guten Kaffee, div. Speisen nebst feinen Bieren und lade ergebenst ein. A. Schröder.

Restauration Sellerhausen.

Heute Sonntag Ballmusik, wobei zu Pfannkuchen, warmen u. kalten Speisen, feinen Bieren freundlichst einladet A. Klöpner.

Oberschenke Eutritzsch.

Concert und Ballmusik. Zu gutem Kaffee und Pfannkuchen mit f. Fülle, div. warmen und kalten Speisen ladet ergebenst ein Gustav Gottwald.

Plagwitz. Heute Sonntag ladet zu Pfannkuchen mit ff. Fülle, gutem Kaffee, div. Speisen, so wie ganz vorzüglichen Bieren ergebenst ein. (Heute stark besetzte Tanzmusik.) J. G. Düngefeld.

Klein-Zschocher, ladet ein geehrtes Publicum höflichst ein. **Reichsverweser,**
NB. Von 4 Uhr an Concert und Ballmusik. Keil.

Heute Sonntag in Stötteritz

Pfannkuchen mit feinsten Fülle und andere Kuchen, warme Speisen, ff. Bayerisches von Kurz ic. Schulze.

Thonberg. Heute Sonntag ladet zu Pfannkuchen mit ff. Fülle, Kuchen, vorzügl. warmen Getränken und guten Bieren freundlichst ein
Morgen Montag Schlachtfest. L. Füssel.

Heute ladet zu Pfannkuchen, Kaffee und guten Bieren ergebenst ein
NB. Morgen Abend Schweinsknöchelchen. F. A. Vogt. Thonbergstraßenhäuser Nr. 1.

Restauration zur grünen Schenke.

Heute Schlachtfest. Pfannkuchen, div. Speisen, feines Bernesgrüner u. Lagerbier, freundlichst ladet ein
NB. Der Saal ist gut geheizt. C. Schönfelder.

Gasthof in Lindenan.Heute Sonntag Tanzmusik. **C. Haustein.****Trost's Salon in Neusellerhausen.**Heute Sonntag Concert und Tanzmusik. Es ladet dazu ein das Musikchor von **C. Haustein.****Großer Kuchengarten.**

Sonntag den 5. d. M. wird Unterzeichneter die Ehre haben, sich daselbst in gut gewählten musikalischen Vorträgen auf einem Accordion nach neuester Construction zu produciren.

Anfang 6 Uhr

Um geneigte Beachtung bittet **C. Ritter.****Großer Kuchengarten.**Zu Pfannkuchen mit feinsten Fülle, div. Sorten Kaffeekekuchen, Abends einer reichhaltigen Speisekarte ladet freundlichst ein **A. Steinbach.****Café d'Austria,**Conditorei von **J. C. Grasmay,**

Neumarkt No. 29,

am Ausgange nach der Promenade,

empfehlte feine Pfannkuchen, Fladen, ausgezeichneten kräftigen Kaffee à Tasse nur 13 \mathcal{L} , was extraf. in Cacao die Tasse bloß 20 \mathcal{L} , desgl. Chocolate à Tasse 25 \mathcal{L} , besonders guten Rothweinpunsch, Grog, Glühwein in bekannter Güte.**Café Diem, Thomasgäßchen 9,**

empfehlte ausgezeichneten Oster-Fladen, rühmlichst bekannte Althee-Bonbons nebst einem Gläschen feinen Couara.

Café restaurant,Conditorei von **C. Sennerdorf,** Gewandgäßchen Nr. 5, empfehlte Pfannkuchen und Windbeutel, fein gefüllt, à St. 6 \mathcal{L} , gute Getränke und reiche Auswahl frischer Bäckereien.**Die Brandbäckerei**empfehlte: Fladen, Pfannkuchen mit feinsten Fülle, Mandel- und Rosinenstolle und verschiedene Sorten Kaffeekekuchen, wozu freundlich einladet **C. Sentschel.****Drei Lilien in Reudnitz.**Heute Schweinsknochen mit Klößen und empfehle **Wernesgrüner** Weißbier und Lagerbier. **W. Sahn.**Heute ladet zu Pfannkuchen, Karpfen polnisch und Schälrippchen ergebenst ein **Morgen Schlachtfest.****Hôtel de Saxe.**Heute Sonntag frische Pfannkuchen mit feinsten Fülle, so wie ungefüllte nebst feinem Kaffee, ff. Münchner Bier à Seidel 2 Ngr. und vorzügliches Culmbacher à 15 Pf. empfehlte nebst einer reichhaltigen Speisekarte, worunter heute Abend Ente mit Weinkraut, Der Salon ist gut geheizt! **A. Goersch.****Vereins-Bierbrauerei.**Heute ladet zu Kaffee, Kuchen, reichhaltiger Speisekarte und feinem Vereinsbier höflich ein (Morgen Schlachtfest.) **S. Zierfuß.****Thieme'sche Brauerei**

empfehlte für heute eine reichhaltige Speisekarte, vorzüglichen Kaffee, diversen Kuchen. Bier ganz vorzüglich.

Bockbierempfehlte für heute und morgen als etwas Ausgezeichnetes **C. W. Schneemann.****„Stadt Wien“, bayerische Bierstube,**(Kizinger Bierhalle Mittelgebäude) empfehlte täglich ganz vorzügliches echt Kizinger und Augsburger Bier zur gefälligen Beachtung; gute und preiswürdige Speisen! **G. F. Möbius.**

NB. Heute Roastbeef am Spieß gebraten mit Madeira-Sauce.

Heute Mittag Sauerbraten mit bayerischen Klößen, wozu ergebenst einladet **J. Schröder, Burgstraße Nr. 25.****Goldener Hirsch.**Heute Abend Hasenbraten mit Weinkraut. Bier ff. Es ladet höflichst ein **C. G. Maede.****Heute früh 10 Uhr Speckkuchen**bei **M. Friedemann, Thomasgäßchen.****Heute Speckkuchen, früh Bouillon.**

und andere diverse Speisen empfehlte

Reinen kräftigen Mittagstisch empfehlte einem geehrten Publicum à 3 \mathcal{N} und ein ff. Ischeppliner Bier bestens d. D. **R. Ludewig, Münzgasse Nr. 3.****Staudens Ruhe.**Zu Kaffee und Pfannkuchen, div. warmen und kalten Speisen und zu einem Löffchen ff. echt bayrisch und ausgezeichnetem **Wernesgrüner** ladet freundlichst ein **P. Dittmann.**
NB. Morgen Sauerbraten mit Klößen.**Papiermühle zu Stötteritz.**Heute Sonntag den 5. Febr. ladet zu Kaffee, Pfannkuchen mit feinsten Fülle, feinen Bieren, Grog, Punsch und verschiedenen Weinen ergebenst ein **Carl Winkler.****Kleiner Kuchengarten**

empfehlte Pfannkuchen mit feiner Fülle, Fladen und div. Sorten Kaffeekekuchen, Dresdner Felsenkellerbier, wozu freundl. eingeladen wird.

Oberschenke Gohlis.Heute Sonntag ladet zu verschiedenen warmen u. kalten Speisen, worunter Allerlei mit Cotelettes, gutem Kaffee und Pfannkuchen mit feinsten Fülle, vorzüglichen Bieren und feiner Gose ergebenst ein **W. Kühne.****Zur grünen Eiche in Lindenan.**Heute lade zu frischen Pfannkuchen mit feinsten Fülle, verschiedenen kalten und warmen Speisen und ausgezeichneten Bieren ergebenst ein. Morgen Montag Schlachtfest. **Ch. Wolf.****Restauration v. F. L. Schulze in Lindenan,**sonst **Serger,** ladet heute zu verschiedenen Speisen und frischen Pfannkuchen ergebenst ein.

Morgen Montag Schweinsknochen.

Doppelbier

aus der großen Actienbrauerei in Plauen.

Dieses vortreffliche Bier schenkt und empfehlte für heute **W. Koesiger** in der Leinwandhalle.**Speisewirtschaft Burgstraße Nr. 6.**Täglich Mittagstisch. Morgen Klöße mit Topfbraten à 2 1/2 \mathcal{N} . Alle Abende Beefsteaks, Suppe und Kartoffeln. Braun-, Weiß- und Lagerbier ff.**Speisehalle** Katharinenstraße 20 empfehlte Mittagstisch von 1/2 12 Uhr an à 2 1/2 \mathcal{N} in u. außerm Hause.**Bierhalle, große Windmühlenstraße Nr. 15.**Heute ladet zu Kaffee und Pfannkuchen ergebenst ein NB. Die Biere sind ff. **der Restaurateur.**Heute ladet zu Pfannkuchen, Karpfen polnisch und Schälrippchen ergebenst ein **J. Zänker, Thonbergstraßenhäuser Nr. 54.**

Die I
Witta
Sta
Gr
Rest
He
Löpfchen
Heut
Heut
M
empfehl
NB.
Heute
Se
Heut
Pr
Seu
sowie
Spec
Heute
empfehl
Heute
ein
Seu
Schlach
Ber
Steuerr
Ma n e
Ber
Knuppe
Belohn
Ber
Inhalt
und B
Ber
wird ge
Nr. 15,
Belohn
wurden
Windm
theils
selben
auf dem
Ber
am 3.
zugeben
Beste
hausen
in ver
finder
in der
x
Se

Die Restauration von Aug. Moritz empfiehlt heute früh **Speckfuchen**, Nachmittags **Pfannkuchen** nebst Mittagstisch pr. Monat 4 Thlr. Das Vereinsbier ist ausgezeichnet. NB. Zugleich empfehle ich meinen kräftigen

Stadt Braunschweig. Heute früh 10 Uhr **Speckfuchen.** F. Günnel.

Grüne Linde. Heute **Speckfuchen.** NB. Ich mache auf ein ausgezeichnetes Töpfchen Bier aufmerksam als etwas ganz Vorzügliches à Töpfchen 13 S., hierzu ladet freundlichst ein **A. Vletge.**

Restauration von C. F. Werner, Roßplatz 10. Heute von 10 Uhr an **Speckfuchen.**

Heute früh von 10 Uhr an **Speck- und Zwiebelfuchen**, Bouillon, Abends eine reichhaltige Speisekarte nebst einem feinen Töpfchen **Scheppliner Bier**, wozu ergebenst einladet **Vilgers Restauration**, große Windmühlenstraße Nr. 7.

Heute früh 10 Uhr **Speckfuchen** bei F. G. Müller, Theaterplatz = Ecke.

Heute früh 10 Uhr **Speckfuchen** bei **C. Mahn**, Hainstraße 14.

Morgen Schlachtfest bei J. G. Zill im Tunnel.

ROB. PETERS RESTAURATION,
hobe Straße Nr. 12,

empfehle für heute **Pfannkuchen**, das Lagerbier ist extra ff. NB. **Morgen Schlachtfest.**

Heute Nachmittag ladet zu **Käsekäulchen** ergebenst ein **A. G. Sommer**, Karolinenstraße Nr. 11.

Heute frische **Pfannkuchen** in **Grünerts** Restauration neue Straße Nr. 1.

Heute Abend **Schweinsköchelchen** mit Klößen bei **W. J. Beck**, Ritterstraße Nr. 30.

Pragers Bier-Tunnel.

Heute früh 10 Uhr **Speckfuchen** feines **Bairisch frische Sendung** sowie Vereinsbier. **Prager.**

Speckkuchen heute von 10 Uhr an bei **Louis Behringer**, Schützenstr. 19.

Heute **Speckfuchen** (Bock-, Lager- und bayerisches Bier ff.) empfiehlt **G. Kirsten**, Weststraße Nr. 53.

Heute von 10 Uhr an ladet zu **Speckfuchen** ganz ergebenst ein **W. verw. Küster**, Kirch- u. Johannisgassen-Ecke.

Heute früh 10 Uhr **Speck- und Apfelfuchen**, morgen Schlachtfest bei **Wilh. Kämpf**, kl. Fleischergasse Nr. 6.

Verloren wurde ein Hundehalsband von Messing mit der Steuernummer 246. Gegen Belohnung abzugeben bei Friedrich **Raneke**, Photograph in Lehmanns Garten.

Verloren wurde am 3. d. Mts. ein goldener Ohrreif mit Knappe. Der ehrliche Finder wird gebeten, denselben gegen gute Belohnung abzugeben Universitätsstraße Nr. 17 im Gewölbe.

Verloren wurde Freitag Mittag ein braunes Portemonnaie mit Inhalt vom Neumarkt bis nach der Petersbrücke. Gegen Dank und Belohnung abzugeben Neumarkt Nr. 16 im Schirmgeschäft.

Verloren. Der Finder des Dienstbuches von W. Hochnuth wird gebeten, dasselbe auf dem Polizei-Amt oder gr. Windmühlenstr. Nr. 15, 2 Treppen rechts abzugeben und den darin liegenden 1 fl als Belohnung zu behalten und außerdem werden noch 15 fl versprochen.

Verloren

wurden auf dem Wege vom Place de repos nach der großen Windmühlenstraße fünf leinene Damentaschentücher, bezeichnet theils „Helene H.“, theils „E. H.“ und kann der Bringer derselben bei schuldigem Dank 20 fl Douceur in Empfang nehmen auf dem Contor Mühlgasse Nr. 12.

Verloren wurde ein Kinderpelzkragen, grau und weiß gestreift, am 3. huj. von der Universitätsstr. bis zur Magazingasse. Abzugeben gegen Dank und Belohnung Universitätsstr. 14 b, 1 Tr.

Gestern Nachmittag ist von einer armen Frau von Neufellerhausen bis an das Johannishospital eine Tasche mit 10 Thalern in verschiedenen Münzorten verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird dringend gebeten, dasselbe gegen Belohnung und Dank in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Heute Sonntag den 5. Februar 11—1 Uhr

Leipziger Kunstverein.

Ausstellung: Kupferstiche und Photographien nach Raphael. Fortsetzung der Werke Römischer Zeit.

Schweizer-Gesellschaft. Heute den 5. Februar bei Schatz.

Verloren wurde Freitag Abend ein Haar-Armband. Gegen Belohnung abzugeben kleine Fleischergasse Nr. 3, 2 Treppen.

Verloren wurde am Dienstag Abend auf dem Wege von der 1. Bürgerschule bis Quersstraße ein goldner Ring mit Granatrossette, eingefasst mit weißen Perlen. Man bittet, denselben gegen gute Belohnung abzugeben Zeiger Straße Nr. 60, 2 Treppen.

Verloren wurde Mittwoch früh ein Geldtäschchen mit Geld von der Hainstraße bis den Neukirchhof. Der ehrliche Finder wird höflichst gebeten, gegen Mühvergeltung es wieder abzugeben Neukirchhof Nr. 8 b, 2 Treppen.

Ein neuer Flaschenkorb ist verloren worden: Gegen Belohnung abzugeben in der Küsterschen Restauration, Kirchgasse.

Gefunden wurde ein Portemonnaie mit Geld. Abzuholen gegen Insertionsgebühren Reichstr. 41 beim Hausmann Weber.

Alle Diejenigen, welche Forderungen an den Haushalt der hochseligen Fürstin **Clotilde Neuf**, geb. Gräfin zu Castell, haben, werden hierdurch aufgefordert, dieselben innerhalb 14 Tagen Bahnhofsstraße Nr. 8 anzumelden.

Herr **Otto Weishaupt**, welcher seit 4 Monaten eine Sendung nach Seppau in Schlessien an Graf v. Schladerndorf gemacht hat, wird ersucht, sich wegen Empfangnahme eines Geldbetrages zu melden Hainstraße Nr. 23 beim Hausmann **Schöbe**.

Da durch die hiesige Städtische Anstalt seit Jahren kein neues **Gas** zu erhalten ist, wäre es nicht Zeit, eine Gasanstalt auf Actien zu gründen?

1 Centner Patentkohle von der Waage ins Maß gethan, ist ein gefezlich gehäuftvoller $\frac{1}{2}$ Scheffel.

Der flotte grün und weiße Harlequin, welcher auf dem Glocken-Maskenball die zwei Tyrolerinnen von dem schwarzen Domino befreite und später in der Quadrille à la cour mit der hübschen Schottin tanzte, wird freundlichst ersucht, seine Adresse poste rest. unter Chiffre B. D. niederzulegen.

Keinen Dank für den Gruß, keinen Blick! — Diese Betrachtung habe ich wahrlich nicht verdient.

Verspätet.

Es gratulirt dem Fräulein **M. Z.** zu ihrem 20. Geburtstage ein **donnerndes Hoch**, daß d. gr. Kuchengarten zittert, Ungenannt, aber sehr bekannt.

Es gratulirt dem Fr. **B...a Hillner** zu ihrem heutigen Wiegenfeste ein 3 mal donnerndes Hoch. Sie haben treulich Wort gehalten. **N.**

Herrn Bruno **S...e** gratuliren zum 25. Wiegenfeste seine Collegen **Lampe. Krauthase. Kohlhase.**

Lampe! Ich gratulire Dir.

Bei meiner Abreise von Leipzig sage ich meinen zahlreichen Freundinnen, Bettern und alten Seitengebäuden ein herzliches Lebewohl! **Ludewig, Mechaniksnug a. D.**

Museum, Institut für Zeitungs-Lecture, Local: Ritterstraße Nr. 43 (Restauration von Hrn. Schab), 2. Stage.

Täglich geöffnet von Morgens 8 bis Abends 10 Uhr.

Man findet daselbst eine große Auswahl politischer, wissenschaftlicher, artistischer, industrieller, merkantillischer und belletristischer Journale zur Benutzung ausgelegt, eben so die neuesten Brochüren, die Adressbücher von London, Paris, New-York, Hamburg, Berlin, Dresden etc.

Das Abonnement beträgt pr. 1/4 Jahr 2, pr. 1 Monat 1 Thlr., 1 Woche 10 Ngr., 1 Tag 2 1/2 Ngr. Damit verbunden ist ein Journal-Lesezirkel für das Haus, den Theilnehmern desselben werden die Journale nach eigener Wahl täglich frei zugesandt. Ausführliche Prospekte und nähere Auskunft werden im Museum selbst und in der Buchhandlung von Carl Fr. Fleischer ertheilt.

Herzlichsten Dank dem Gesang-Vereine für das dargebrachte Ständchen am 2. Februar.
C. verw. Scholtze.

Wir wurden gestern durch die glückliche Geburt eines gesunden Knaben erfreut. — Leipzig 4. Februar 1860.

**Gustav Flinsch,
Selinde Flinsch geb. Barnhagen.**

Die Entbindung meiner Frau von einem Knaben zeige ich Freunden und Bekannten hierdurch ergebenst an.
Leipzig den 4. Februar 1860.

F. J. Crusius.

Heute wurde meine liebe Frau, **Nosalie geb. Matthes**, von einem gesunden Mädchen glücklich entbunden.
Leipzig, den 4. Februar 1860.

**F. A. A. Florenz,
Hauptzeitungsbureau-Secretair**

Gestern wurde meine liebe Frau, **Henriette geb. Bahn**, von einem muntern Söhnchen zwar schwer doch glücklich entbunden.
Leipzig, den 4. Februar.

Gustav Weit.

Verspätet.

Nach Gottes unerforschlichem Rathschlusse raubte uns der unerbittliche Tod unsere liebe **Anna** in dem zarten Alter von 12 Jahren, welches wir pflichtschuldigst hiermit unsern Freunden und Bekannten melden. — Rötha, am 1. Februar 1860.

Die trauernden Hinterlassenen.
Familie Kraß.

Für die vielfach bewiesene Theilnahme während der Krankheit unseres guten Gatten und Waters, so wie für die Bekräftigung seines Sarges u. die zahlreiche Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte, sage ich Allen hierdurch meinen tiefgefühltesten Dank.
Reudnitz, den 3. Februar 1860.

Amande verw. Flügel.

Städtische Speiseanstalt. Morgen Montag: Nudeln mit Rindfleisch, von 11 bis 1 Uhr. — **Der Vorstand.** D. o. s.

Angemeldete Fremde.

- | | | |
|--|--|--|
| <p>Bestelmeier, Brauereibes. a. Schwabach, gr. Baum.
Busch, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Russie.
Burburg, Kfm. a. Barmen, und
Bichteler, Kfm. a. Rumpfen, Stadt Hamburg.
Bieh, Rent. a. Paris, schwarzes Kreuz.
Cohn Kfm. a. Magdeburg, Palmbaum.
Calken, Kfm. a. London, Stadt Nürnberg.
Döbereiner, Fuchshdr. a. Jena, Stadt Gotha.
Denecke, Kfm. a. Magdeburg, und
Dörffel, Kfm. a. Hannover, Hotel de Pologne.
Döpfeler, Kfm. a. Barmen, Hotel de Baviere.
Ems, Beamter a. Döppeln, Restauration des
Thüringer Bahnhof.
Ewald, Kfm. a. Giefeld, Hotel de Russie.
Eppenstein, Kfm. a. Hamburg, g. Elephant.
Friedemann, Fabr. a. Schlettau, halber Mond.
Fricke, Kfm. a. Glauchau, Stadt Hamburg.
Füchiel, Kfm. a. Schmölln, Stadt London.
Gärtner, Kfm. a. Giebelsfeld, Palmbaum.
Grosse, Bezirksamtsgerichtsrath a. Dresden, Hotel
de Russie.
Georgi, Dr., Dir. d. Blindenanstalt a. Dresden,
Stadt Dresden.
Greun, Kfm. n. Fr. a. Hamburg, schw. Kreuz.
Hartmann, Def. a. Dresden, und
Hesse, Kfm. a. Erfurt, Palmbaum.</p> | <p>v Helledorf, Rittergutbes. a. Drakendorf, Hotel
de Baviere.
Haut, Ingen. a. Erfurt, schwarzes Kreuz.
Jotthoff, Kfm. a. Bielefeld, Palmbaum.
Kroß, Kfm. a. Plauen, grüner Baum.
Kley'a, Kfm. a. Radegast, Lebe's H. garni.
Klyi, Stud. a. Halle, goldner Elephant.
Kreusmann, Gbes. a. Pienthal, schw. Kreuz.
Landmann, Hlgsreis. a. Barmen, St. Hamb.
Mahn, Kfm. a. Riga, grüner Baum.
Magnus, Kfm. a. Gassel, Stadt Hamburg.
Müller, Gastwirth a. Gilsenburg, g. Sonne.
v. Minoff, Colleg. Rath a. Meckau, St. Dresden.
Müggenburg, Kfm. a. Barmen, St. London.
Müller, Stud. a. Halle, goldner Elephant.
Destr. Del. a. Weisensee, Stadt London.
Pepold, Holzhandler a. Königstein, und
Pitz, Kfm. a. Rixdorf, weißer Schwan.
Pawlowski, Commis. a. Erfurt, Palm.
Pleffe, Gutsbes. a. Motitz, goldnes Sieb.
Polheim-Wartenburg, Graf n. Gem. u. Diener
a. Wien, Hotel de Baviere.
Rost, Hauptmann a. Gölz, und
Richter, Kfm. a. Schweinfurt, Palmbaum.
Reinhardt, Hblsm. a. Lützen, goldne Sonne.
Ruhl, Kfm. a. Gassel, Hotel de Baviere.</p> | <p>Richter, Stud. a. Halle, goldner Elephant.
Röhl, Mechaniker a. Pforzheim, halber Mond.
Stodmann, Leutn. Rgbes. n. Fam. a. Jöpen,
Staab, Kfte. a. Chemnitz, und
Schmidt, Kfm. a. Gera, Hotel de Prusse.
Staab, Kfm. a. Necker, Stadt Gotha.
Schlesinger, Kfm. a. Breslau, Palmbaum.
Straßberger, Kfm. a. Chemnitz, grüner Baum.
Schwab, Kfm. a. Marktbreit, und
Stöber, Kfm. a. Würzburg, goldnes Sieb.
Stolze, Rent. a. Franzf. a. W., g. de Pologne.
Schäffer, Glashändler n. Tochter a. Dresden,
Stadt Dresden.
Schierst, Dr. med. a. Amberg, St. Nürnberg.
Schöke, Stud. a. Halle, goldner Elephant.
Teichmann, Kfm. a. Chemnitz, Stadt Wien.
v. Treskow, Offizier a. Berlin, und
Tbielt, Kfm. a. Bremen, Hotel de Baviere.
Träger, Kfm. a. Limbach, Stadt London.
Volz, Kfm. a. Greuznach, Hotel de Baviere.
Wollsdorf, Buchdr. a. Breslau, und
Will, Kfm. a. Schweinfurt, Hotel de Prusse.
Wabner, Kfm. a. Rixdorf, weißer Schwan.
Wiedemeier, Dr. med. a. Wien, Palmbaum.
Wiegand, Kfm. a. Halle, Lebe's Hotel garni.
Weißbach, Kfm. a. Berlin, goldner Elephant.</p> |
|--|--|--|

Telegraphische Börsennachrichten.

- Berlin, 4. Februar.** Berlin-Anh. 104; Berlin-Stettiner 93 1/4; Köln-Mindner 124 1/2; Oberschlesische A. und C. 107; do. B. —; Destr.-franz. 130 1/2; Thüringer —; Friedrichs-Wilh.-Nordb. 48 1/8; Lubwiggsh.-Berb. —; Destr. 5 1/2 Met. —; do. Nat.-Anl. 57 1/2; Preuß. 5 1/2 Anleihe von 1859 —; Destr. Credit-L. von 1858 —; Leipz. Credit-Anst. 54 1/2; Destr. do. 70; Dessauer do. 20 1/2; Genfer do. 27 1/4; Weim. Bank-Actien —; Braunschw. do. 73 1/2; Geraer do. 74 1/2; Thüringer do. 49; Norddeutsche do. —; Darmst. do. 63; Preuß. do. —; Hannov. do. —; Disconto-Comm.-Anth. 83; Destr.-reich. Bankn. 74 1/4; Poln. do. 87 1/8; Wien österr. B. 8 L. 73 1/4; do. do. 2 Mt. 73 1/4; Amsterd. f. S. 142 1/4; Hamburg f. S. 150 3/4; London 3 Mt. 6. 17 1/2; Paris 2 Mt. 78 1/2; Frankfurt a/M. 2 Mt. 56. 22; Petersburg 3 B. 97 1/8.
- Wien, 4. Febr.** 5 1/2 Metall. 69.40; Nationalanlehen 78.20; Bankactien 845; Destr. Creditactien 192; Augsburg 114.50; London 133; Münzducaten 6.32.
- London, 3. Februar.** Consols 94 3/8; 3 1/2 Span. —; 1 1/2 n. diff. 33.
- Paris, 3. Februar.** 4 1/2 1/2 Rente 97. —; 3 1/2 Rente 67.85; Span. 1 1/2 n. diff. 32; do. 3 1/2 innere 43; Destr. Staats-Eisenb.-Act. 498; Credit mobilier Act. 743; Lomb. Eisenb.-Act. 546.
- Breslau, 3. Febr.** Destr. Bankn. 74 5/8 B.; Oberschles. Act. Lit. A. u. C. 108 1/4 B.; do. Lit. B. —.
- Berliner Productenbörse, 4. Febr.** Weizen: loco 55 bis 67 S. — Roggen: loco 47 1/2 S., per diesen Monat 47 1/4, April-Mai 46 1/4; gef. 50 W. — Spiritus: loco 17 1/8 S., per diesen Monat 17 1/8, April-Mai 17 1/2; gef. 40,000 Q. — Rübol: loco 102 1/2 S., per diesen Monat 102 1/2, Februar-März 102 1/2, April-Mai 102 3/4 behauptet. — Gerste: loco 35 — 41 S. — Hafer: loco 25 — 29 S., per diesen Monat 26 1/4, Februar-März 26 1/4, April-Mai 25 1/4.

Die Expedition d. Bl. nimmt Anzeigen von früh 8 bis Mitt. 12 U. und von Nachmitt. 2 bis Ab. 7 U. an; Sonn- und Festtag nur Vormittags. — Die in den Wochentagen bis 4 Uhr aufgegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. A. Diezmann. (In Angelegenheiten des Lageblattes zu sprechen täglich Nachmittags von 5 — 6 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)
Druck und Verlag von C. Holz. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Lageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.